

DIE OFFIZIELLE JUBILÄUMSAUSGABE

800 Jahre Bocholt

Ausgabe 1



IN BOCHOLT FAHREN VIELE MIT DER „FIETSE“

Das Fahrrad ist in der Stadt allgegenwärtig. Die Bocholter lieben einfach ihr Zweirad. Aber warum ist das eigentlich so? | SEITE 12

ALS DER 1. FC BOCHOLT IN DER ZWEITEN BUNDESLIGA KICKTE

In den späten 70ern und frühen 80ern machte der Klub vom Hünting die Stadt überregional bekannt. Wir erinnern an die große Bocholter Fußball-Zeit. | SEITE 24

WAS DIE NACHBARN ÜBER BOCHOLT DENKEN

Was halten eigentlich die angrenzenden Städte Isselburg, Rhede, Hamminkeln und Aalten von Bocholt? Das haben wir die Bürgermeister gefragt. | SEITE 52

08 Warum Bocholt Jubiläum feiert

Vor 800 Jahren erhielt Bocholt das Stadtrecht – und damit eine Reihe wichtiger Privilegien. Heute ist das der Grund für ein Festjahr.

12 Bocholt, die Fahrradstadt

Die „Fietse“ spielt eine ungewöhnlich große Rolle im Verkehr der Stadt. Aber warum ist das eigentlich so?

18 Das Bocholt-ABC

Zu jedem Buchstaben im Alphabet gibt es ein Schlagwort aus der Stadt. Ein nicht ganz ernst zu nehmendes Alphabet aus Bocholt.

20 Das sind Bocholts größte Erfolge

Immer wieder in der Geschichte waren Bocholts Einwohner ganz besonders erfolgreich – und das in ganz unterschiedlichen Kategorien.

24 Bocholt und der 1. FC

Zwei Spielzeiten lang spielten die „Schwatten“ in der Zweiten Bundesliga – und machten Bocholt bundesweit bekannt. Wir blicken zurück.

26 Mit der Welt verbunden

Bocholt hat Partnerstädte in Frankreich, Belgien und Großbritannien – und ist mit weiteren Städten weltweit befreundet. Wir stellen sie vor.

34 Momente der Stadtgeschichte

Bocholt kann auf eine lange Historie zurückblicken. Was geschah wann? Ein Blick auf die wichtigsten Jahreszahlen.

38 Bocholts starke Wirtschaft

Randlage in Deutschland, aber ein starker Mittelstand: Sven Wolf von der IHK erklärt den wirtschaftlichen Aufstieg der Region.



44 Feuerwehr löscht jenseits der Grenze

Seit Jahren kooperiert die Feuerwehr in Bocholt mit der Brandweer in Aalten. Eine deutsch-niederländische Erfolgsgeschichte.

48 Bocholts längstes Bauprojekt

Seit gut 70 Jahren ist der Nordring geplant. Doch es gibt gute Gründe, ihn jetzt auch zu bauen, meint Stadtbaurat Daniel Zöhler.

52 Der große Bruder Bocholt

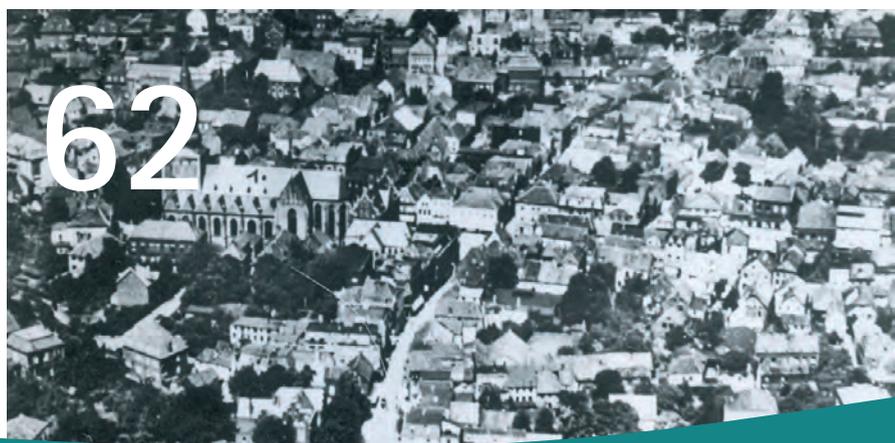
Was verbindet Rhede, Isselburg, Hamminkeln und Aalten mit Bocholt? Das haben wir die Bürgermeister der Nachbarstädte gefragt.



26



62





44

2. Ausgabe

SCHON MORGEN
IN IHRER
TAGESZEITUNG!



48

Impressum

HERAUSGEBER: Temming Verlag KG
Europaplatz 24-28 | 46399 Bocholt

ANZEIGEN (verantwortlich): Silke Sieverdingbeck

REDAKTION (verantwortlich): Stefan Prinz

TITELBILD: Sven Betz

DRUCK: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Zülpicher Str. 10 | 40196 Düsseldorf

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Bocholt feiert Geburtstag. Vor 800 Jahren wurde der Ort zur Stadt – und das ist in diesem Jahr ein besonderer Grund zu feiern. Das ganze Jahr über gibt es in Bocholt daher Feste und Veranstaltungen rund um dieses Stadtjubiläum. Bocholt lässt es krachen – mit einem Jubiläumsjahr, wie es noch nie eines zuvor gegeben hat.

In 800 Jahren hat sich in Bocholt so manches getan, so einiges entwickelt. Was ist Bocholt für eine Stadt? Was macht sie aus, was hat sie geprägt? Genau darum soll es in diesem Heft gehen. Wir möchten Bocholt in all seinen unterschiedlichen Facetten vorstellen. So manches wird Ihnen als Bocholter bzw. Bocholterin bekannt vorkommen, vieles wird Sie überraschen. Und wer die Stadt bislang vorwiegend aus der Ferne betrachtet hat, der soll Lust bekommen – Lust auf eine lebendige, facettenreiche Stadt. Lust auf Bocholt.

In diesem ersten Teil unserer offiziellen Jubiläumsausgabe „800 Jahre Stadt Bocholt“ gehen wir etwa der Frage nach, warum so viele Menschen in Bocholt mit dem Fahrrad fahren. Gibt es dafür historische Gründe? Und was muss die Stadt tun, damit die Bocholter ihrer „Fietse“ treu bleiben? Bocholt ist wirtschaftlich nicht nur eine Stadt der heimlichen Weltmarktführer, die Stadt hat auch viele Erfolge erzielt, die manchmal gar nicht so stark in unserem Bewusstsein sind. Wir zeigen, wo Bocholt in seiner Geschichte besonders erfolgreich gewesen ist.

Ältere Fußballkenner aus anderen Teilen der Republik denken bei Bocholt oft zuerst an einen bekannten Fußballklub aus der Stadt: den 1. FC Bocholt. Der spielte einst in der Zweiten Bundesliga und hatte im DFB-Pokal den berühmten FC Bayern München am Hünting zu Gast. Wir blicken auf die große Zeit der „Schwatten“ zurück. Bocholt ist Grenzort: Die Nähe zu den Niederlanden machen außergewöhnliche Kooperationen mit den Nachbarn möglich und nötig. So etwa bei der Feuerwehr, die gemeinsam mit ihren niederländischen Kollegen im Grenzgebiet ausrückt.

Diese und viele weitere Themen erwarten Sie nun im ersten Teil unserer Jubiläumsausgabe „800 Jahre Stadt Bocholt“. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Wir gratulieren der Stadt Bocholt zum 800-JÄHRIGEN JUBILÄUM



www.arkaden-bocholt.de

SHOPPING
ARKADEN
BOCHOLT

Liebe Bocholterinnen und Bocholter, liebe Leserinnen und Leser!

Wir in Bocholt feiern „800 Jahre Stadt Bocholt“! Vor 800 Jahren erhielt Bocholt seine Stadtrechte, verliehen durch Dietrich III. von Isenberg, dem damaligen Bischof von Münster. Geschichtlich erwähnt wurde unsere Stadt schon im Jahr 779, als den Fränkischen Reichsannalen zufolge Frankenkönig Karl der Große die Sachsen bei „buocholt“ schlug. Um das Jahr 800 erfolgte die Gründung der Pfarrei Bocholt als eine der „Ur-Pfarreien“ im Westmünsterland.

Was Bocholt und die Bocholterinnen und Bocholter ausmacht, ist aus meiner Sicht eine innere tiefe Verbundenheit zu ihrer Stadt. Man merkt schnell, dass sie ihre Stadt lieben, dass sie stolz sind. Früh in der Geschichte neben Münster die gleichen Stadtrechte zu besitzen, darf auch stolz machen!

Bocholterinnen und Bocholter sind soziale Menschen, mit einer Mentalität aus münsterländischer Verlässlichkeit und rheinisch-niederrheinischer Fröhlichkeit und Geselligkeit. Sie sind auch überzeugte Europäer.

Die Grenznähe zu den Niederlanden hat hier schon lange die Verbundenheit geprägt, Städtepartnerschaften mit Aurillac, Rossendale, Belgisch-Bocholt und weitere Freundschaften über Europa hinaus zeugen von einer weltoffenen Haltung.

Bocholterinnen und Bocholter sind fleißig und wirtschaftlich. Anders ließe sich die heute entstandene Wirtschaftskraft und die Stärke der Stadt nicht aufbauen und seit Jahrzehnten erhalten. Die vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber vor allem die guten Unternehmen und hier besonders die traditionsreichen Familienunternehmen sind ein Rückgrat in unserer Stadt.

Ich kann für mich – und ich denke auch für viele in Bocholt – sagen: Ich bin froh und dankbar, Bürger dieser Stadt sein zu dürfen und für dieses Gemeinwesen tätig zu sein!

Ich wünsche mir für meine Stadt, dass sie weiter eine soziale und offene Stadt, eine Stadt der Gemeinsamkeiten anstelle Spaltung bleibt; weiter eine wohlhabende Stadt mit vielen Möglichkeiten für



ihre Bürgerinnen und Bürger bleibt; weiter eine Stadt der Bildung und Wissenschaft bleibt, in der Fakten wichtiger sind als Ideologien; weiter eine Stadt des Friedens und der europäischen Einigung bleibt, auch über die Grenzen Europas hinaus; weiter eine Stadt des Glaubens bleibt, egal welcher Religion dieser Glaube entspringt; weiter eine Stadt der

Gesundheit und des Sports bleibt, in der Wettbewerb und Fairness sowie die Teilhabe aller zählt, und weiter eine stolze Stadt bleibt! Mindestens für die nächsten 800 Jahre!

Viel Freude wünsche ich allen bei der Lektüre dieser BBV-Sonderbeilage, die den Facettenreichtum unserer alt-ehrwürdigen Stadt zeigt.

Ihr

Thomas Kerkhoff Bürgermeister

„Bocholts Glaubensleben ist lebendig“

Grußwort von Bischof Dr. Felix Genn

Liebe Bocholterinnen und Bocholter,

800 Jahre Stadt Bocholt, 800 Jahre, in denen viel passiert ist. Anders als in früheren Jahrhunderten sind Kirche und Staat heute getrennt, Bischöfe keine weltlichen Herrscher mehr. Gott sei Dank. Und doch ist die katholische Kirche weiter präsent – im Dienst an den Menschen. „Für Dein Leben gern“ – so sagt es unser Slogan, unser Claim als katholische Kirche im Bistum Münster.

Rund 44.000 Katholiken leben heute in Bocholt. Das ist noch immer die deutliche Mehrheit der Bocholter Bevölkerung. Das Glaubensleben ist, bei allen Veränderungsprozessen, in denen sich die katholische Kirche befindet, in Bocholt erfreulich lebendig.

Neben den gottesdienstlichen Angeboten und dem großen freiwilligen Engagement in Pfarreiräten und Kirchengremien fallen mir sofort die katholischen Büchereien, die katholischen Kitas, die vielfältigen karitativen Angebote, die Familienbildungsstätte, das Kapu – also das Bischöfliche St.-Josef-Gymnasium –, aber auch das August-Vetter-Berufskolleg oder die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) am Neutorplatz und auch das Klarissenkloster ein.

Die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in diesen Einrichtungen und in vielen weiteren Institutionen, Verbänden und Gruppen geben der katholischen Kirche in Bocholt ein Gesicht, ihr Gesicht. Sie zeigen mit ihrem Lebens-

und Glaubenszeugnis, wie sehr der Glaube an Jesus Christus das Leben bereichern kann. Für diesen Einsatz danke ich allen von Herzen.

Allen Bocholterinnen und Bocholtern wünsche ich, dass sie bei allen Sorgen und Ängsten zuversichtlich und

hoffnungsfroh bleiben – und sie als Stadtgemeinschaft besonders in schwierigen Zeiten zusammenstehen: Gottes Segen und ad multos annos!

Ihr Dr. Felix Genn,
Bischof von Münster



Dr. Felix Genn, Bischof von Münster

FOTO: BISTUM MÜNSTER

Das richtige Fahrrad für Sie ist unser Versprechen.

**Große Auswahl
E-Bikes – Fahrräder
Kinder- & Jugendräder
vorrätig!**



Wir lieben Fahrräder!

hochrath

Dinxperloer Straße 268 · 46399 Bocholt · Tel. 0 28 71 / 4 34 26
Neutor 19–21 · 46325 Borken · Tel. 0 28 61 / 92 92 41

Wüst: „Bocholt bedeutet Heimat“

Grußwort des NRW-Ministerpräsidenten

In diesem Jahr feiern die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bocholt ein ganz besonderes Jubiläum: 800 Jahre Stadtrechte. Dazu gratuliere ich sehr herzlich.

Jubiläen wie dieses erinnern uns daran, dass unser Land mit seinen knapp über 75 Jahren ein noch junges und zugleich sehr altes Land ist. Die Geschichte des heutigen Nordrhein-Westfalens reicht weit in die Vergangenheit zurück. Und ein solch schönes Jubiläum öffnet uns zugleich die Augen für unsere ganz eigene Geschichte, für unsere Traditionen, für unsere Heimat und für all das, was sich zu bewahren lohnt, gerade in schnelllebigen Zeiten.

Bocholt und seine Menschen stehen für Weltoffen-

heit, für ein friedliches Miteinander in Europa, für wirtschaftliche Stärke und für eine Stadt, in der es sich zu leben lohnt und die sich immer weiterentwickelt. All das gibt Kraft, die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft beherzt anzugehen und die Chancen zu erkennen und zu nutzen, die jede Veränderung mit sich bringt.

Damals wie heute gilt aber vor allem: Bocholt bedeutet Heimat. Und diese Heimat lebt von den Menschen, die sich für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl mit aller Kraft engagieren. Und weil uns in Nordrhein-Westfalen unsere Heimat viel bedeutet, haben wir ein eigenes Heimatministerium gegründet – übrigens das erste in der Geschichte unseres Lan-

des seit 1946.

Die Bocholterinnen und Bocholter haben aus Herausforderungen immer wieder Chancen gemacht, auch und gerade in schwierigen Zeiten. Diese haben sie nicht nur überstanden, sondern daraus etwas Neues geschaffen. Dar-

auf können sie stolz sein. Das können sie feiern.

Für die Zukunft wünsche ich der Stadt Bocholt und ihren Menschen alles erdenklich Gute und ein schönes Jubiläumsjahr.

Hendrik Wüst, MdL



NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst FOTO: SONDERMANN

Für Urlaub vom Alltag.



FIRST REISEBÜRO

REISEBÜRO DRACHTER

Reisebüro Drachter · Neustraße 24 · 46399 Bocholt · Telefon 028711021 · reise@drachter.de · www.drachter.de



FOTO: STADT BOCHOLT

Warum Bocholt Jubiläum feiert

Vor 800 Jahren erhielt Bocholt das Stadtrecht – und damit eine Reihe wichtiger Privilegien. Heute ist das der Grund für ein Festjahr.

Die Stadt Bocholt feiert Geburtstag – und zwar keinen gewöhnlichen. 800 Jahre alt wird sie in diesem Jahr. Das heißt: Eigentlich ist Bocholt als Siedlungsort schon viel älter. Bereits im Jahr 779 nach Christus wird „buocholt“ in den Fränkischen Reichsannalen erwähnt. Karl der Große soll hier die Sachsen geschlagen haben.

Aber im Jahr 1222 schlägt die Geburtsstunde als Stadt: Denn vor genau

800 Jahren erhielt Bocholt das Stadtrecht. Münsters Bischof Dietrich III. verlieh Bocholt damit wichtige Privilegien. Im frühen 13. Jahrhundert ist Bocholt damit noch einer von wenigen Orten in der Region, die dieses Vorrecht genießen. Genau dieses Ereignis feiert die Stadt heute, 800 Jahre später.

Das Dokument, das diese Rechte gewährt, gibt es noch. Im Archiv der Stadt liegt gut geschützt die Stadtwerdungs-urkunde von 1222, ein altes

fleckiges Pergament, das nur noch schwer zu lesen ist. Aber: Es hat immerhin acht Jahrhunderte unter manchmal unwirtlichen Umständen überstanden – Unwetter, Kriege, Bombardierungen. Das Pergament ist letztlich der Grund, warum Bocholt in diesem Jahr sein Stadtjubiläum feiern darf.

Geschrieben ist die Urkunde in Mittellatein, das im Mittelalter die übliche Amts- und Gelehrtensprache war und in der Regel nur schrift-

lich benutzt wurde. Mittellatein unterscheidet sich vom antiken Latein ein wenig in der Grammatik und im Vokabular. Der Schreiber des Bischofs, ein Mann namens Albero, benutzte als Schriftart – wie im 13. Jahrhundert üblich – gotische Minuskel, die mit etwas Übung auch heute noch zu entziffern sind.

Gestiftet wurde die Urkunde von Dietrich III., der von 1218 bis 1226 Bischof von Münster war. Er



SSM **SCHLEINSCHOCK**
MASSIVHAUS GmbH | Mein Haus fürs Leben

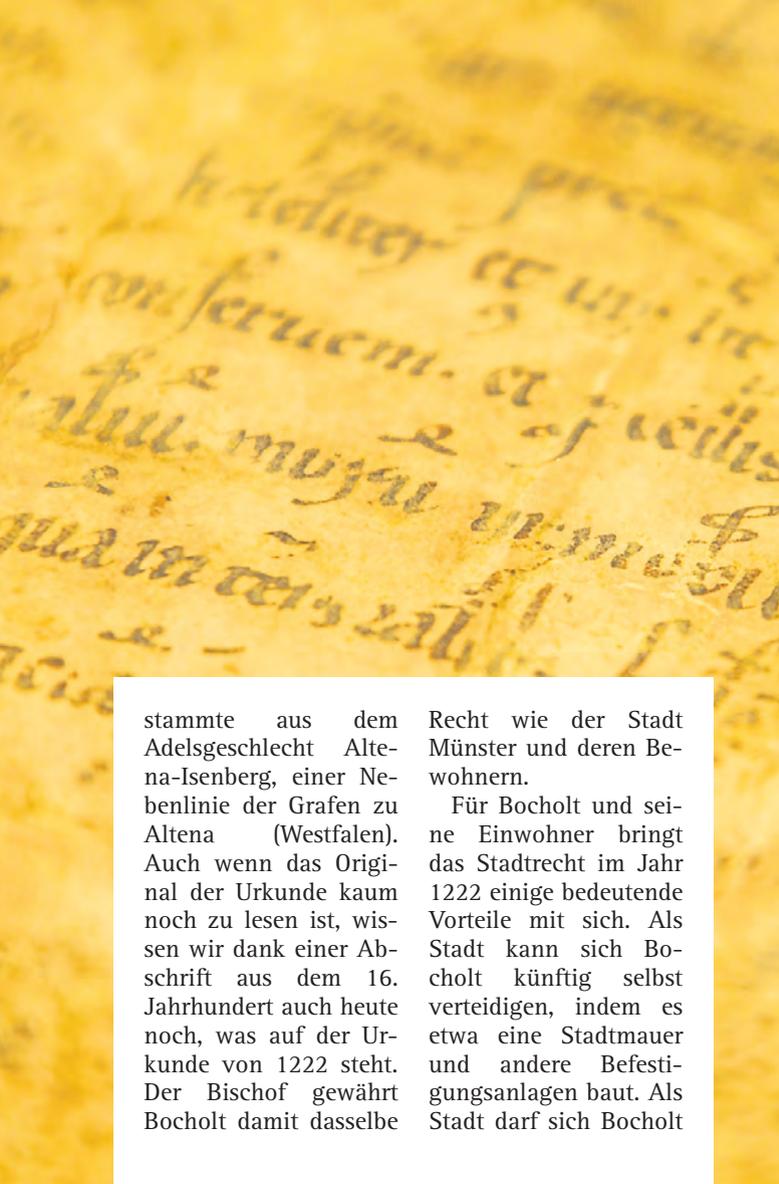
Ihr Massivhaus aus einer Hand

Weißdornweg 69
46395 Bocholt

MAIL: info@schleinschock-massivhaus.de
WEB: www.schleinschock-massivhaus.de

FON: 02871 186806





Stadtarchiv-Leiterin Heike Schoo zeigt die 800 Jahre alte Original-Urkunde von 1222
FOTOS: SVEN BETZ

stammte aus dem Adelsgeschlecht Altena-Isenberg, einer Nebenlinie der Grafen zu Altena (Westfalen). Auch wenn das Original der Urkunde kaum noch zu lesen ist, wissen wir dank einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert auch heute noch, was auf der Urkunde von 1222 steht. Der Bischof gewährt Bocholt damit dasselbe

Recht wie der Stadt Münster und deren Bewohnern. Für Bocholt und seine Einwohner bringt das Stadtrecht im Jahr 1222 einige bedeutende Vorteile mit sich. Als Stadt kann sich Bocholt künftig selbst verteidigen, indem es etwa eine Stadtmauer und andere Befestigungsanlagen baut. Als Stadt darf sich Bocholt



Eine Statue von Fürstbischof Dietrich von Isenburg ist am St.-Paulus-Dom in Münster zu finden.
FOTO: BISTUM MÜNSTER



StadtBusBocholt

Wir gratulieren zum Stadtjubiläum und sind mit Stolz und Freude seit mehr als 100 Jahren ein Teil unserer schönen Stadt.

800 Jahre Bocholt



STROM | ERDGAS |
NAHWÄRME | TRINKWASSER |
GLASFASER | BÄDER | STADTBUSSE
www.stadtwerke-bocholt.de

Stadtwerke Bocholt Gruppe



selbst verwalten, muss nicht ständig die Zentrale in Münster fragen.
Vor allem jedoch: Die Einwohner Bocholts sind fortan Bürger und keine Leibeigenen mehr. Wer in der Stadt wohnt, gehört

sich künftig selbst – und darf auch in die eigene Tasche wirtschaften. Arbeitete man zuvor noch überwiegend nur für die Selbstversorgung, so ist nun ein Produzieren auf Überschuss möglich. Die Bocholter können Waren her-

stellen, die sie auf dem Markt verkaufen. Damit ist ein Prozess eingeleitet, der den Bürgern vor allem wirtschaftlich gewaltige Vorteile bringt. Die Städter können erstmals Reichtum erwirtschaften. Und der lockt wiederum ganz

andere Leute in die Stadt. Künstler etwa, beispielsweise den berühmten Kupferstecher Israhel van Meckenem, der gut 250 Jahre nach der Stadtwerdung in Bocholt lebte und wirkte. (jkr)



Haffke
fashion

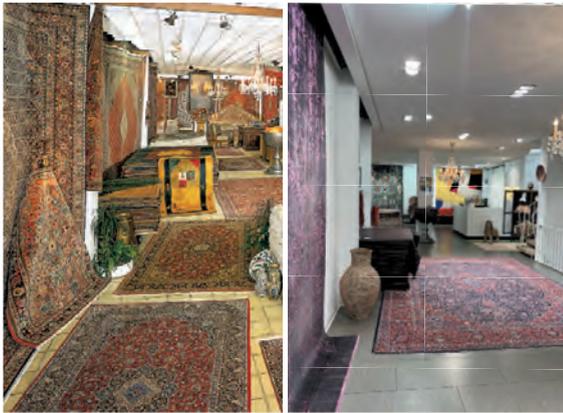
BOCHOLT · NEUSTR. 28
www.HaffkeFashion.de

800 Jahre Bocholt

Familie Rahbar gratuliert herzlich und ist stolz darauf, seit 45 Jahren ein Teil davon zu sein

800 Jahre sind schon eine stolze Zeit. Den ständigen Wandel einer Stadt sieht man deutlich am Stadtbild. Als Verwaltungs- und Einkaufsstadt hat sich aber nicht nur Bocholt selbst, sondern auch der Handel stark verändert.

Handel im Wandel



Damals (l) und heute (r) im Vergleich. Es hat sich viel getan in der Langenbergstraße 7: Designerteppiche sind neben den Orient- und Nomadenteppichen das ganz große Thema beim Interior-Design.

Das Geschäft *hady's geknüpfte bodenkunst* stellt sich nun schon seit 45 Jahren diesem Wandel und ist sichtlich stolz darauf, ein fester Bestandteil des Bocholter Einkaufserlebnisses zu sein. 2013 übernahm Hady Rahbar das Geschäft von seinem Vater und baute es komplett um.

Lichtdurchflutete Räume zeigen nun die ganze Farbpracht orientalischer Teppiche, Nomadenteppiche und moderner Designerteppiche und sind deshalb für viele Bocholter eine fest eingeplante Station beim entspannten Einkaufsbummel.

Handverlesen und direkt



Seit Generationen ist die Familie Rahbar mit großer Leidenschaft im Teppichhandwerk tätig.

Das die Bocholter nicht nur die schönsten Teppiche der Welt vorfinden, sondern diese auch noch günstig einkaufen können- dafür sorgt ein ganzes Team rund um die Rahbars. Die Familie pflegt nämlich seit Jahrzehnten beste Beziehungen zu den Teppichknüpfern in Persien, Indien und Nepal. Herr Rahbar lässt es sich nicht nehmen

auch selbst bei der Einkaufstour dabei zu sein. „Wir bekommen die besten Teppiche gleich nach der Produktion angeboten und kaufen direkt bei den Knüpfereien ohne Zwischenhandel ein. Nur so können wir die besten Preise für die höchste Qualität garantieren“, sagt Herr Rahbar mit einigem Stolz auf das Konzept.

Und tatsächlich: vergleicht man die Preise mit dem Online-Handel muss sich das Fachgeschäft in Bocholt nicht verstecken- im Gegenteil sogar. Aus diesem Grund wird auch gerade der Online-Shop aufgebaut, der noch in diesem Jahr veröffentlicht werden soll.



Wahre Kunstwerke- so muss man die handgeknüpften Teppiche nach der Vorlage von bekannten Designern nennen. Diese Teppiche können gleichermaßen für Gemütlichkeit sorgen und trotzdem aufregend sein.

Wenn Service groß geschrieben wird

Damit ein Spitzenteppich eine Investition fürs gesamte Leben ist, wird Service auch nach dem Kauf bei *hady's* groß geschrieben. Neben der schonenden Teppichwäsche mit zu 100% biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln werden auch alle beschädigten Stellen perfekt repariert. Eine Selbstverständlichkeit für ein Full-Service-Unternehmen wie das von Hady Rahbar, das bei der Handwerkskammer registriert ist.

45 Jahre und weiter

Um eine Sache dreht sich schon seit jeher alles bei den Rahbars: es sind immer die absoluten Spitzenteppiche, die nur ein Fachmann mit jahrelanger Berufserfahrung und mit guten Beziehungen zu den besten Teppichknüpfereien vor Ort beschaffen kann.

„Nur so kann der Kunde sicher sein, das er das Beste bekommt, das es am Markt gibt.“, sagt Herr Rahbar und ergänzt: „Zu einem fairen Preis, versteht sich.“

Deshalb freut sich Herr Rahbar sehr, auch die nächsten Jahre ein Teil der Kaufmannschaft dieser wunderschönen Stadt Bocholt zu sein.

hady's
GEKNÜPFTE
BODENKUNST
exklusiv & individuell

hady's geknüpfte bodenkunst
Langenbergstraße 7 • 46397 Bocholt
Tel.: 02871 6362 • Fax: 02871 184792

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr
Samstag von 10 bis 16 Uhr

info@hadys-bodenkunst.de
www.hadys-bodenkunst.de

Warum fahren so viele Bocholter mit dem Fahrrad?

Die „Fietse“ spielt eine ungewöhnlich große Rolle im Verkehr der Stadt. Aber warum ist das eigentlich so?





Mit dem Rad zur Arbeit: Schichtwechsel in der Firma Reygers



Seit vielen Jahrzehnten prägen Fahrräder das Bocholter Erscheinungsbild.

Das Fahrrad ist des Bocholters liebstes Kind – Bocholter kommen mit dem Fahrrad auf die Welt. Das sind nur zwei vermeintliche „Wahrheiten“, die das besondere Verhältnis der Bocholter zu ihrem Verkehrsmittel Nummer eins widerspiegeln. Vor allem Ortsfremden fällt auf, dass sehr viele Bürger mit der „Fietse“ unterwegs sind – und zum Leidwesen mancher Autofahrer zuweilen ihre eigenen Verkehrsregeln aufstellen, behaupten böse Zungen ...

Warum ist das so? Warum steigt man hier schneller aufs

Rad als vielleicht anderswo? Das hat sicher zum einen mit der günstigen, flachen münsterländischen Topografie zu tun, mit Trends hin zu mehr Klimaschutz und Gesundheit. Die Grundlage bildet in Bocholt vor allem eine fahrradfreundliche Stadtplanung.

Einige interessante Fakten: Aktuell liegt der Anteil des Radverkehrs in Bocholt an allen Fahrten bei 40 Prozent – im Vergleich zu anderen Städten ein hoher Wert. Die Wege innerhalb der Stadt sind relativ kurz: So leben 90 Prozent der Gesamtbevölkerung in einem Radius von

rund drei Kilometern zum Stadtzentrum. Klar, dass viele Bürger bei kurzen Strecken häufig aufs Fahrrad steigen, mit dem Auto ist man nicht viel schneller am Ziel, und die Suche nach einem Parkplatz erspart man sich oben-drein.

Die sehr gut ausgebaute Radverkehrsinfrastruktur macht Bocholt zu einer echten Fahrradstadt mit Tradition. Bereits in den frühen 1920er-Jahren etablierte es sich als Alltagsverkehrsmittel und behielt diesen Status – mit leichten „Aufs und Abs“ bis in die Gegenwart hinein.

Auch in der Zukunft setzt Bocholts aufs Fahrrad: Durch das im Herbst 2020 beschlossene „Integrierte Mobilitätskonzept“ bekräftigen Politik und Verwaltung den sogenannten Umweltverbund und hier insbesondere den Radverkehr, zukünftig noch intensiver zu fördern.

Einhergehend mit der langen Fahrradtradition ist das Thema in Bocholter Rathaus seit jeher fest verankert. Das Thema Verkehrssicherheit gehört zum täglichen Geschäft der Verwaltung. Bereits im Bauleitplanverfahren, also bei ersten Überlegungen zu

Seit 1864
Winckels
Inh. Flaßwinkel

**Zum 800-jährigen Jubiläum
gratulieren wir herzlich!**

seit 125 Jahren
Bauhuis
UHREN & SCHMUCK
eigene Meisterwerkstatt

Finden Sie bei uns zu jedem Anlass
den passenden Schmuck.
Auf Wunsch mit persönlicher Gravur
in Ihrer eigenen Handschrift
oder mit Fingerabdruck (kostenlos).

Bauhuis · Inh. K. Flaßwinkel
St.-Georg-Platz 25 · 46399 Bocholt · Tel. 028 71 / 81 23
Juwelier Winckels inh. K. Flaßwinkel
Viehtor 13 · 46483 Wesel · Tel. 0281 21421

WIR GRATULIEREN ZUM
Jubiläum

hemsing
textil mit stil

**Kissen, Schürzen,
Geschirrtücher,
Eierwärmer u.v.m.
in verschiedenen Farben**

Königstraße 10 · 46397 Bocholt · Tel. 028 71 / 261 883
Mi.-Fr. 10.00-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr · Sa. 10.00-13.00 Uhr



Die meisten Kinder und Jugendlichen in Bocholt fahren mit dem Fahrrad zur Schule.

FOTO: SVEN BETZ

möglichen neuen Wohn- und Gewerbegebieten, werden Flächen für den Radverkehr mitgedacht und festgesetzt.

Ein im Bocholter Mobilitätskonzept erarbeitetes Zielnetz bildet die Grundlage für die Radverkehrsinfrastruktur der Zukunft. Die Fachabteilungen im Rathaus greifen dafür auf die typischen Elemente der Radverkehrsplanung zurück. Flächendeckend werden situationsabhängig Radwege, Fahrradschutzstreifen, Radfahrstreifen, Fahrradstraßen, aufgeweitete Aufstellflächen an Knotenpunkten, aber auch

innovative Maßnahmen wie Piktogrammketten zur Förderung eines sicheren Radverkehrs eingesetzt. Auch bei der Ampelplanung wird der Radfahrer besonders bedacht. So gibt es an vielen Kreuzungen extra Radampeln, die dem Kfz-Verkehr vorgeschaltet sind.

Bei allen Überlegungen wird seitens der Verwaltung stets nach der bundesweiten Maxime „Vision Zero“, dem Ziel „Null Verkehrstote“, gehandelt. Und das nicht nur bei der Verkehrsplanung, also vor Inbetriebnahme neuer Fahrradinfrastruktur, sondern

auch bei bestehenden Radwegen. Fachleute der Verwaltung arbeiten bei der Unfallkommission mit, sitzen an „Runden Tischen“ zur Verkehrssicherheit und begleiten Kampagnen zur Schulwegsicherheit, Pedelec-Schulungen usw.

Bocholt ist zudem seit 2009 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte NRW („AGFS“). Im Zuge des ADFC-Fahrradklimatests belegt Bocholt in der Kategorie Städte zwischen 50.000 bis 100.000 Einwohner regelmäßig vordere Plätze.



800 Jahre Bocholt

Wir gratulieren der Stadt Bocholt zu ihrem Jubiläum und freuen uns auf ein tolles, abwechslungsreiches Jahr mit einem bunten Programm.

Weil's um Bocholt geht!



Stadtparkasse
Gut für Bocholt

Die alte Eisenbahnbrücke, die am neuen Lernwerk über die Aa führte, sieht beinahe wie neu aus.

FOTO: STADT BOCHOLT



Neben Veranstaltungen rund ums Thema Fahrrad, etwa die Fahrradmesse „Rad-trends“ oder die Kampagne „Stadtradeln“, ist in Bocholt auch die Radtouristik von entscheidender Bedeutung. Insbesondere in Pandemiezeiten spielt die Naherholung (zum Beispiel die Nutzung diverser Themenrouten im

Stadtgebiet) und der Aufbau des neuen Knotenpunktsystems neben dem Zugpferd „100-Schlösser-Route“ eine immer wichtigere Rolle.

Den Radverkehr weiter zu stärken, zu fördern und noch sicherer zu gestalten ist das Hauptziel des städtischen Mobilitätskonzeptes. In diesem Zuge wurde das beste-

hende Radverkehrszielnetz weiter verfeinert und in Kategorien eingeteilt. Neue Elemente der Radinfrastruktur wie zum Beispiel Radschnellwege und Velorouten, finden hier genauso Berücksichtigung wie die bereits zuvor erwähnten Elemente.

Der erste Bauabschnitt des sogenannten „RS 2“, Radschnellweg „westliches Münsterland“, soll als Landesradweg höchster Netz-kategorie (Radwegbreite 4 Meter, zuzüglich Gehweg und Leitlinie 2,30 Meter) des Rad-

wegenetzes und damit als „Rückgrat“ der Radverkehrsinfrastruktur Bocholt und Rhede miteinander verbinden. Langfristig soll der RS 2 die Kommunen Isselburg-Bocholt-Rhede-Borken und Velen verbinden. Mit der innovativen Stadtringquerung „Versunkene Brücke“ und der Sanierung der alten Eisenbahnbrücke über die Bocholter Aa kann man bereits heute elementare Bestandteile des RS 2 erkennen.

Zukünftig sind sogenannte Velorouten geplant, die kon-



Die Podiumsbrücke im Kubaai-Gebiet ist im November 2018 für den Verkehr freigegeben worden.

FOTO: STADT BOCHOLT

SCHMEINK GRUPPE
Auto Schmeink | Autohaus Rhein & Lippe



Die Schmeink Gruppe

Ihre Topadresse für hervorragende Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen der Marken Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge und Audi.



[schmeink-gruppe.de](https://www.schmeink-gruppe.de)

Auto Schmeink GmbH
Im Königsesch 30, 46395 Bocholt,
02871 21240, info@auto-schmeink.de

Auto Schmeink GmbH
Oberndorfstraße 1, 46483 Wesel,
0281 962700, info@vw-wesel.de

Rhein & Lippe GmbH & Co. KG
Oberndorfstraße 1, 46483 Wesel,
0281 339770, info@audi-wesel.de



Die „Versunkene Brücke“ im Kubaai-Gebiet zwischen Aa und Industriestraße: Der 3,5 Meter breite Rad- und Gehweg ermöglicht ein Unterqueren des Theodor-Heuss-Ringes.

FOTO: SVEN BETZ

zentrisch die Außengebiete mit der Innenstadt verbinden sollen. Qualitätsmerkmale dieser Velorouten sind unter anderem die Ausbaubreiten von möglichst 3 Metern und eine komfortable, möglichst direkte Führung. Erste Veloroutenabschnitte sind bereits umgesetzt, zum Beispiel die Veloroute im Stadtteil Giethorst oder zwischen dem Löverick und dem Westring. Ein weiterer Abschnitt im Bereich der Gustav-Heinemann-Pro-

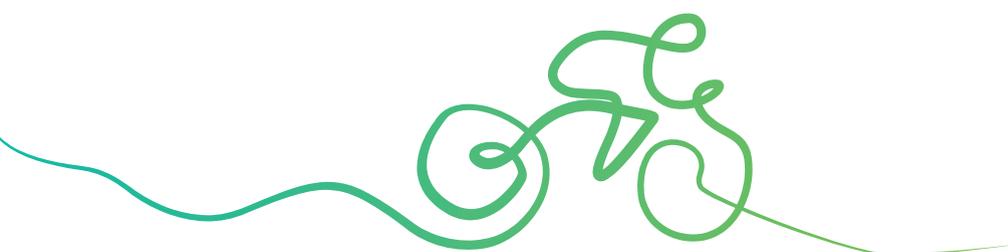
menade am Aasee und Teilbereiche der Uhlandstraße sollen in Kürze folgen. Diese Veloroute soll zukünftig das Quartier rund um den Aasee entlang der Bocholter Aa (über die Podiumsbrücke) mit der Innenstadt verbinden.

Auch Fahrradstraßen, auf denen Radfahrer besonderen Schutz und besondere Rechte genießen, werden Bestandteile der Velorouten sein. Neben den bereits bestehenden (Bienenhorster Weg, Hemdener

Weg und Vereinsstraße) sollen kurzfristig weitere Straßen als Fahrradstraßen ausgewiesen werden (zum Beispiel Alter Postweg, Willingsweide). Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zur Vereinheitlichung und besseren Wiedererkennbarkeit wurde seitens der Verwaltung im Sommer 2021 ein städtischer Leitfaden Fahrradstraßen erarbeitet.

Doch nicht nur das Fahren von Rädern steht im Fokus,

sondern auch das sichere Abstellen von Fahrrädern. Neben der Bocholter Radstation am Bustreff soll es zukünftig auch am Bahnhof und am Liebfrauenplatz die Möglichkeit geben, das Fahrrad in aufgewerteten Fahrradabstellanlagen mittels app-basierendem Zugang sicher abzustellen. Weiterhin ist der Austausch von sogenannten „Felgenklemmern“ gegen Fahrrad-Anlehnbügel geplant. (stb)





*Starkes Miteinander
Starke Stadt*

Bocholt-ABC

Ein nicht ganz ernst zu nehmendes Alphabet zu Bocholt

In 800 Jahren ist in Bocholt viel passiert. Wir haben versucht, zu jedem Buchstaben etwas zu Bocholt zu finden. Das erhebt natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, und zu manchem Buchstaben lassen sich sicher auch andere Begriffe finden.

A

Wie Aa:

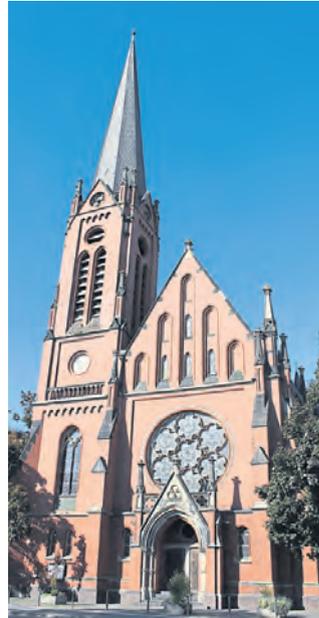
Das Flüsschen, das viele fest mit Bocholt verbinden, nicht zuletzt wegen des Lieds „... das kommt von der Aa“. Nicht-Bocholter fremdeln allerdings gerne mit der Aussprache. Deshalb sah der Investor schließlich auch davon ab, die Shopping-Arkaden „Aa-Center“ zu nennen.



B

Wie Buche:

Der Baum, der untrennbar mit der Stadt verbunden ist und auch das Stadtwappen ziert. Auch der Name Bocholts soll auch von „Bohholz“ im Sinne von Buchenholz abgeleitet sein.



C

Wie Christuskirche:

Die neu erbaute evangelische Kirche wurde 1901 eingeweiht. Den Namen Christuskirche erhielt sie allerdings erst 1963, als die Apostelkirche eingeweiht wurde. Die zweischiffige neugotische Hallenkirche fällt durch ihre Wände aus leuchtend roten Farbziegeln auf.

D

Wie Dampfmaschine:

Dampfmaschinen sind eng mit dem Industriezeitalter und der Bocholter Textilindustrie verknüpft. Ein noch heute sichtbares Zeichen dafür ist der Fuckepott an der Rossendale-Promenade. Die sogenannte liegende Dampfmaschine hat selbst den Bau der beiden Einkaufszentren überlebt.

E

Wie Ehrenbürger:

Sie haben sich besonders um die Stadt verdient gemacht. Zehn Personen finden sich bislang in der Liste, darunter Fabrikanten, Pfarrer und Oberbürgermeister. Zuletzt wurde 1997 Bürgermeister Bernhard Demming zum Ehrenbürger ernannt.

F

Wie Fenneker:

Der 1895 in Bocholt geborene Josef Fenneker gilt als einer der bedeutendsten Bühnenbildner des 20. Jahrhunderts. Berühmt geworden ist er vor allem durch seine Filmplakate, die er ab 1918 in Berlin entwarf.



Wie Georgs- kirche:

Die St.-Georg-Kirche ist die Bocholter Urfparre und wurde im 15. Jahrhundert gebaut. Prägend war sie durch ihre barocke Turmhaube, die im Volksmund Päperbüsse (Pfefferbüchse) genannt wurde. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg bekam sie ein Kupferdach.



Wie Hand- werks- museum:

Tischlermeister Walter Dues eröffnete es 1993, um vor allem inzwischen ausgestorbene Handwerksberufe zu präsentieren. Vor allem Kinder finden hier zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten.



Wie IHK:

Es ist zwar nur eine Zweigstelle der Industrie- und Handelskammer Münster, aber immerhin hat Bocholt eine Vertretung für die Interessen der Wirtschaft.



Wie Kolping- haus:

Jahrelang der Mittelpunkt des Vereinslebens in Bocholt. Es wurde an der heutigen Stelle bereits 1882 eröffnet. Nach finanzieller Schieflage und Verkauf wird nun auf die Neueröffnung gewartet.



Wie Justiz- zentrum:

Vom Benölkenplatz aus gesehen wirkt es deutlich kleiner, als es ist. Seit 2006/2007 finden sich hier unter anderem im historischen Gebäude des Amtsgerichts und dem Anbau auch das Arbeitsgericht und die Staatsanwaltschaft.



Wie Lenn- werk:

Vorzeige-Gebäude auf dem neuen Kubaai-Areal. In dem durch seinen transparenten Kubus auffallenden Gebäude sollen städtische Einrichtungen wie Volkshochschule und Musikschule ein neues Zuhause finden.



Textil, Kunst und Radfahren: Das sind Bocholts größte Erfolge

Die Stadt Bocholt kann auf eine reiche Geschichte zurückblicken. Und dabei waren ihre Einwohner, die Bocholter und Bocholterinnen, immer wieder ganz besonders erfolgreich – und das in ganz unterschiedlichen Kategorien. Wir stellen diese Erfolge vor.

WIRTSCHAFT: Bocholt ist ein wirtschaftliches Schwergewicht im Westmünsterland. Der Industriepark in Mussum ist das größte zusammenhängende, voll erschlossene Gewerbegebiet in ganz Nordrhein-Westfalen. Unternehmen wie Flender, Gigaset oder

Borgers prägen bis heute die Stadt als Industriestandort. Und nicht zuletzt verleiht ein gesunder Mittelstand Bocholt seinen Wohlstand.

Herausragend war allerdings der wirtschaftliche Erfolg der Bocholter Textilindustrie, die sich ab Ende

des 18. Jahrhunderts in der Stadt entwickelte. Die Branche boomte vor allem zwischen 1870 und dem Ersten Weltkrieg, als die Industrialisierung auch im Westmünsterland Fahrt aufnahm: In Bocholt gab es in Spitzenzeiten 80 Textilbetriebe, in denen bis zu

10.000 Menschen arbeiteten. Mit dem Aufkommen der industriellen Textilproduktion entstand vor allem um die Jahrhundertwende ein wirtschaftlicher Boom in Bocholt, der die Stadt zu einem Zentrum der Textilindustrie in Westfalen machte.

1993 nahm Bocholts damaliger Bürgermeister Bernhard Demming (links) den Europapreis für die Stadt entgegen. Überreicht wurde dieser von Eduard Haksman, Bürgermeister von Deflizzij.

FOTO: STADT BOCHOLT



Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war Bocholt eine eher kleine Stadt mit gerade einmal 5000 Einwohnern. Das sollte sich mit der Ansiedlung von Webereien und Spinnereien bald ändern: Bis Ende des 19. Jahrhunderts wuchs die Stadt auf über 20.000 Einwohner an. Um 1900 war Bocholt eine Textilmetropole: Es gab 53 Webereien in der Stadt, 4 Spinnereien, 13 Druckereien, 8 Färbereien und 41 weitere Textilbetriebe. 5200 Menschen arbeiteten damals in der Bocholter Textilindustrie. Vor allem bis zum Ersten Weltkrieg boomte die Bran-

che. Nach dem Zweiten Weltkrieg profitierte auch die Bocholter Textilindustrie zunächst von dem rasanten Wirtschaftsaufschwung. Doch ab 1960 ging es mit der Branche in ganz Deutschland bergab. In Bocholt konnten sich nur wenige Textilbetriebe halten.

KUNST: Bocholt brachte eine ganze Reihe namhafter Künstler hervor – etwa Lucy Vollbrecht-Büschlepp (1917-1995), die zahlreiche Werke in Bocholt und der Region hinterließ oder den Grafiker Josef Fenneker (1895-1956), dessen Filmplakate und Büh-

nenbilder noch heute Cineasten und Theaterfans beeindrucken. Den vielleicht größten Künstler brachte die Stadt aber schon Jahrhunderte früher hervor: Israhel van Meckenem der Jüngere (1440/45-1503) war einer der bedeutendsten Kupferstecher des 15. Jahrhunderts. In seiner Bocholter Werkstatt fer-

tigte er unzählige Werke und hinterließ mit 550 Kupferstichen das umfassendste Werk aller Kupferstecher des 15. Jahrhunderts. Im Bocholter Stadtmuseum sind heute viele seiner Werke ausgestellt. Eine Statue im Giebel eines Hauses am Bocholter Markt zeigt den Künstler, wie er auf seine

IHR PARTNER IN SACHEN ERSTE-HILFE
NOTFALLTRAINING FÜR SIE ODER IHR UNTERNEHMEN
Kostenübernahme durch die BG möglich

Wagner
Erste - Hilfe
Notfalltraining

Erste-Hilfe und Notfalltraining
Michael Wagner · Mobil: 0171 328 3745
Email: erstehilfewagner@gmail.com

WWW.ERSTEHILFEWAGNER.DE
erstehilfewagnerboh

Wir gratulieren zum Jubiläum!

SEIT ÜBER 100 JAHREN
EIGENE HERSTELLUNG

TEPASSE FENSTER.
Fenster & Türen nach Maß

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Heinrich-Hertz-Str. 2 | 46399 Bocholt

Fon: +49(0)2871 234 770
www.tepasse-fenster.de



2019 erhielt Bocholt zum sechsten Mal die Auszeichnung zur fahrradfreundlichsten Mittelstadt Deutschlands.

FOTO: STADT BOCHOLT



Israhel van Meckenem (hier ein Kupferstich im Bocholter Stadtmuseum) gilt als einer der größten Künstler, die in Bocholt gewirkt haben.

FOTO: SVEN BETZ

frühere Werkstatt auf der gegenüberliegenden Seite blickt.

POLITIK: 1993 erhielt die Stadt Bocholt die höchste kommunale Auszeichnung, den der Europarat vergeben kann: den Europapreis. Das gelang von 1955 bis heute nur 16 anderen deutschen Kommunen. Damit wurde das besondere europäische Engagement der Europastadt geehrt. Der Europa-Rat zeichnete Bocholt 1993 unter anderem für seine damals drei offiziellen Städtepartnerschaften aus: mit Aurillac und Arpajon-sur-Cère (Frankreich), Bocholt (Belgien) und Rossendale (Großbritannien). Außerdem kamen

für die Bewertung auch die besonderen europäischen Aktivitäten der deutsch-ausländischen Gesellschaften Bocholts sowie des damaligen Europa-Instituts zum Tragen.

VERKEHR: Bocholt ist neben Münster bundesweit als „Fahrradstadt“ bekannt. Und das liegt nicht nur daran, dass hier die Menschen von klein auf mit dem Rad fahren. Bocholt wurde bereits sechsmal vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zur fahrradfreundlichsten Mittelstadt (50.000 - 100.000 Einwohner) gewählt. Damit zeichnet der ADFC auch das sehr gut ausgebaute Netz an Fahrradwegen aus. (jkr)

MRS.SPORTY

Individuell, SO WIE DU!

Flexibles Training. Flexible Laufzeiten. Flexible Preise.

Gratis PROBE-TRAINING*

Mrs.Sporty Bocholt
Kurfürstenstr. 141
46399 Bocholt
Tel.: 02871 2344766
www.mrssporty.de/club090

* Nur für Interessentinnen, die noch nicht Mitglied sind. Nur einmal einzulösen. Nicht verkäuflich. Inhaber*in: Mrs.Sporty Bocholt Melanie Schmeink, Kurfürstenstr. 141, 46399 Bocholt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 800. GEBURTSTAG!

#Gemeinschaft
#Diversität
#Lebensfreude



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 800 JAHREN STADTRECHT

IT SECURITY CLOUD TELEFONIE NETWORKING

FOR ENTERPRISE BUSINESS & HEALTHCARE



in  we trust

Hammingeln - 24H Notdienst - [cosmotel.de](https://www.cosmotel.de)



Als der 1. FC die Stadt Bocholt bekannt machte

Zwei Spielzeiten spielten die „Schwatten“ in der Zweiten Bundesliga. Legendär ist auch das Viertelfinalspiel im DFB-Pokal gegen Bayern München.

Die größte Zeit im Fußball erlebte Bocholt Ende der 1970er-/Anfang der 1980er-Jahre. Da machte der 1. FC Bocholt die Stadt über die Grenzen des Westmünsterlands hinaus bekannt. Zweimal schafften die „Schwatten“ den Sprung in die damals noch zweigleisige Zweite Bundesliga. Der Name des 1. FC Bocholt erklang regelmäßig in der ARD-Sportchau.

Im Jahr 1977 reichte zum Aufstieg ein zweiter Platz in der Verbandsliga, da Fortuna Düsseldorf II nicht aufsteigen durfte. Die Anforderungen in der Zweiten Bundesliga Nord waren aber eine Nummer zu groß, sodass es am Ende der Saison zurück in die neu gegründete Oberliga Nordrhein ging. Dort spielte der 1. FC Bocholt zwei Saisons und kehrte dann als Meister der Oberliga Nordrhein in die Zweite Bundesliga Nord zurück.

Diesmal lief es deutlich besser als beim ersten Gastspiel in dieser Klasse. Am Saisonende stand der zwölfte Platz zu Buche, doch auch dieser reichte nicht zum

2. Liga Nord			
		Tore	Punkte
1.	1. FC Bocholt	+ 8	6 : 0
2.	E. Braunschweig	+ 3	5 : 1
3.	Hannover 96	+ 3	5 : 1
4.	Alem. Aachen	+ 7	4 : 2
5.	Fortuna Köln	+ 2	4 : 2
6.	VfL Osnabrück	+ 2	4 : 2

In der Saison 1980/81 führte der 1. FC Bocholt als Aufsteiger die Tabelle der 2. Bundesliga Nord nach drei Spieltagen sogar einmal an.

FOTO: LUDGER HECKING

BRAUER

Maschinentechnik AG

Getriebeservice

www.brauer-getriebe.de
Tel.: +49 (0) 2871 / 70 33

Instandsetzung aller Fabrikate und Größen



Wir suchen:





Am 3. März 1984 empfängt der 1. FC Bocholt im Viertelfinale des DFB-Pokals den FC Bayern mit Sören Lerby (Zweiter von rechts).



Klassenerhalt. Dem 1. FC Bocholt wurde zum Verhängnis, dass nun die beiden Zweiten Ligen zusammengelegt wurden und es daher eine vermehrte Zahl an Absteigern gab. Somit ging es abermals nach nur einer Spielzeit zurück in die Oberliga Nordrhein, wo der 1. FC Bocholt Jahr für Jahr eine gute Rolle spielte.

Und er machte auch da immer wieder auf sich aufmerksam. Fünfmal zog der Traditionsclub zwischen 1976 und 1984 in die Hauptrunde des DFB-Pokals ein. Das wohl größte Spiel in der Vereinsgeschichte ging am 3. März 1984 über die Bühne. Nach Siegen unter anderem über

die Stuttgarter Kickers und Eintracht Braunschweig traf das Team von Trainer Rolf Müller im Viertelfinale auf den FC Bayern München. 18.000 Zuschauer pilgerten damals an den Hünting, um Stars wie Karl-Heinz Rummenigge, Jean-Marie Pfaff, Sören Lerby und Dieter Hoeneß zu sehen.

Der Trainer der Bayern war Udo Lattek, der zunächst einen Auftakt nach Maß sah. Schon in der zweiten Minute brachte Hoeneß die Bayern in

Führung. Norbert Nachtweih erhöhte mit dem Pausenpfeiff auf 2:0. Doch der 1. FC Bocholt, in dem damals Spieler wie Lothar Schulz, Paul Holz und Leo Ricken standen, kämpfte sich zurück. Nur 88 Sekunden nach Wiederanpfeiff verkürzte der legendäre Michael Tönnies auf 1:2. Der Hünting glich danach einem Tollhaus. Danach hatte der Gastgeber sogar noch Chancen zum Ausgleich, doch letztendlich musste er sich 1:2 geschlagen geben. Lob

gab es trotzdem, etwa vom damaligen Bayern-Präsidenten Willi Otto Hoffmann. „Es gibt wohl in der Oberliga keine bessere Mannschaft“, sagte er. Lob gab es aber auch von vielen Radio- und Fernsehreporter im Land.

Bis 1997 blieb der 1. FC Bocholt drittklassig, dann ging es abwärts. Seit 2014 spielt der Verein durchgängig in der fünftklassigen Oberliga Niederrhein, klopft aber inzwischen wieder an das Tor zur Regionalliga. (bri)

800 Jahre

Wir gratulieren
zum Jubiläum!



EVERS

Honda Vertragshändler
Seat & Cupra Servicepartner
AUTOHAUS EVERS GmbH & Co. KG

Kaiser-Wilhelm-Str. 70 • 46395 Bocholt
Tel.: 02871 - 21766 - 0

Mitsubishi Vertragshändler
EVERS AUTOMOBILE GmbH & Co. KG

Uhlandstraße 14
46397 Bocholt
Tel.: 02871 - 99 84 81 - 0






www.evers-auto.de



Mit der Welt verbunden

Bocholt hat Partnerstädte in Frankreich, Belgien und Großbritannien. Verbindungen bestehen aber auch ins ferne China. Wir stellen die befreundeten Städte vor.

BOCHOLT IN BELGIEN

Die gleichnamige belgische Partnerstadt in Flandern liegt in der Provinz Limburg an der belgisch-niederländischen Grenze. In Bocholt leben 13.500 Einwohner, davon 11.460 mit belgischer und 2.040 mit anderen Staatsangehörigkeiten. Von diesen kommen 90 Prozent aus den benachbarten Niederlanden. Die ländlich geprägte Partnerstadt hat eine Fläche von rund 60 Quadratkilometern – und ist damit halb so groß wie ihr deutsches Namenspendant. Das belgische



Der Passantenhafen im belgischen Bocholt ist Anlaufstelle für viele Bootsbesitzer.

Bocholt wurde im Jahr 1162 zum ersten Mal erwähnt und hat in den letz-

ten Jahrhunderten die Namen Bucolt, Bouckhout, Bocholz und Bocholt getra-

gen. Ein prägendes Ereignis in der Stadtgeschichte war die Turmverschiebung an



-lichen Glückwunsch!

BÜRO VALK

Wir machen Beschaffung effizienter.



Rossendale liegt in der herrlichen Gebirgslandschaft der Penninen mit gebirgigen Erhebungen und Heidemoorlandschaften.

der St.-Laurentius-Kirche im Jahr 1910. Mit dieser herausragenden Ingenieursleistung erlangte die belgische Partnerstadt sogar Weltruhm.

Karnevals-gesellschaft und veranstalten jährlich einen Rosenmontagszug.

Die freundschaftlichen Beziehungen mit der Stadt Bocholt begannen offiziell im Jahr 1952 – auch wenn es kriegsbedingt bereits frühere Kontakte zwischen den beiden Bocholts gab. Die Städtepartnerschaftsurkunden wurden im Jahr 1980 ausgetauscht. Heute ist Stijn van Bael Bürgermeister der belgischen Partnerstadt. Er sagt zu den Beziehungen zu Bocholt: „Die Freundschaft zwischen Bocholt und Bocholt ist ein ausgeprägtes Beispiel der Europäischen Idee! Man muss die Freundschaft nicht zu weit suchen. Durch die vielen warmen und herzlichen Begegnungen haben die Bocholterinnen und Bocholter gelernt, dass es mehr gibt, das uns bindet, als das, was uns trennt.“

shire, England. Sie umfasst eine Reihe ehemaliger Mühlengemeinden, die sich im Tal des Flusses Irwell im industriellen Nordwesten Englands befinden. Der Bezirk wurde am 1. April 1974 gemäß dem Local Government Act 1972 aus den Stadtbezirken Bacup, Haslingden, Rawtenstall, einem Teil des Stadtbezirks Ramsbottom und dem Stadtbezirk Whitworth gebildet. Rossendale grenzt an Greater Manchester und Calderdale. Der Bezirk Rossendale erstreckt sich über 138 Quadratkilometer und hat 71.400 Einwohner.

Den Anstoß zur Entstehung der Bocholter Partnerschaft zu Rossendale gaben britische Soldaten unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Jahr 1952 fand der erste offizielle Jugendaustausch zwischen den beiden Partnerstädten statt. Im Jahr 1977 wurden die langjährigen, engen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten mit dem Austausch von Partner-

schaftsurkunden besiegelt.

Rossendale bietet vielfältige Möglichkeiten, stets etwas Interessantes zu entdecken: So befindet sich zum Beispiel im Whittaker-Museum eine eindrucksvolle Sammlung aus geschichtlichen und naturkundlichen Ausstellungen. Rossendale liegt in der herrlichen Gebirgslandschaft der Penninen mit gebirgigen Erhebungen und Heidemoorlandschaften. Inmitten des Gebirges findet man das ganzjährig geöffnete „Ski-Rossendale“, ein Ski-Paradies mit mehreren Pisten, die auch für Anfänger geeignet sind. In jedem Jahr finden in Rossendale verschiedene Musik- und Tanzfestivals sowie Antiquitäten- und Trödelmärkte statt.

Eine weitere Besonderheit: Rossendale wird repräsentativ durch ein Bürgermeister-Paar vertreten. Die aktuelle Bürgermeisterin Jackie Oakes sagt: „Wir leben in unsicheren Zeiten – national und international – und es ist beruhigend zu wissen,

„Wir leben in unsicheren Zeiten – national und international – und es ist beruhigend zu wissen, dass die über viele Jahre aufgebaute Partnerschaft mit Bocholt so stark ist wie eh und je.“

Jackie Oakes
Bürgermeisterin von Rossendale

Neben der Landwirtschaft und dem Containerbau des Unternehmens AJK ist die Brauerei Martens – gegründet im Jahr 1758 – der größte Arbeitgeber.

Der Handballklub „Achilles“ gehört zu den besten Belgiens. Seit 2013 war er vier Mal belgischer Meister, fünf Mal Pokalsieger und drei Mal Sieger in der BeNe-League. Darüber hinaus lieben die Belgier den Karneval, haben mit den „Boggeter Pabugels“ eine große

ROSSENDALE IN ENGLAND

Die englische Partnerstadt ist ein Bezirk mit dem Status eines Stadtbezirks in Lanca-

**SPIELSCHAR
MUSSUM € v.**

Es geht wieder los

Wir gratulieren der Stadt Bocholt zu 800 Jahren und freuen uns auf ein Wiedersehen mit unserem Publikum beim Sommertheater im Bürgerzentrum Biemenhorst und zu unseren Herbstaufführungen in der Aula der Bocholter Gesamtschule (Fildeken)

www.fc-olympia-bocholt.de

111 Jahre 1911 - 2022

Jubiläumsveranstaltung

25.05. - 28.05.2022

111 JAHRE - FC OLYMPIA BOCHOLT
... das wird gefeiert



Arpajon-sur-Cère liegt am Fuße der Monts du Cantal im französischen Zentralmassiv.

dass die über viele Jahre aufgebaute Partnerschaft mit Bocholt so stark ist wie eh und je. Die Aktivitäten der Städtepartnerschaft werden von verschiedenen Mitgliedern unserer Gemeinden genutzt, darunter Schulen, Musikgruppen, Sportvereinen usw., und wir hoffen, dass diese Beziehungen weiterhin florieren werden. Ich freue mich darauf, Rossendale in diesem Jahr in meiner Funktion als Bürgermeisterin zu vertreten, so wie es viele Bürgermeister vor mir getan haben und wie es hoffentlich viele Bürgermeister in den kommenden Jahren tun werden.“

AURILLAC IN FRANKREICH

Die französische Partnerstadt im grünen Herzen Frankreichs zählt 26.900 Einwohner. Sie liegt im Gebiet des größten Vulkans Europas (Monts du Cantal), der mit atemberaubenden Landschaften aufwartet. Die Stadt ist Sitz der Präfektur des Départements Cantal mit Zentrumsfunktion.

Hier konzentrieren sich ein Großteil der Verwaltungs- und Dienstleistungen, Geschäfte sowie Kultur- und Sporteinrichtungen. Die Stadt Aurillac ist für ihre Lebensqualität, ihre Gastronomie, ihr kulturelles Angebot, ihre Natursportarten, ihre Festi-

vals und ihren architektonischen Charme bekannt. Aktuell stellt sie sich der Herausforderung, in einem Revitalisierungsprojekt eine neue Attraktivität – insbesondere im Stadtzentrum – zu erzielen. Dabei sollen Aspekte rund um das Kulturerbe, den Tourismus, die wirtschaftliche und kommerzielle Entwicklung, die Kultur usw. berücksichtigt werden.

Aurillac ist die europäische „Hauptstadt des Regenschirms“. Seit Generationen bietet die Familie Piganiol robuste und moderne Regenschirme an. Das Unternehmen ist Teil des lebendigen Kulturerbes mit lokalem Know-how und setzt eine mehr als hundertjährige Tradition fort.

Die Städtepartnerschaft besiegelten Bocholt und Aurillac im Jahr 1972. Aurillac feierte damals sein 1000-jähriges und Bocholt sein 750-jähriges Stadtbestehen. Der

aktuelle Bürgermeister der französischen Partnerstadt Pierre Mathonier sagt: „Im Namen aller Aurillacois möchte ich Bocholt und allen seinen Einwohnerinnen und Einwohnern zu einem hervorragenden 800-jährigen Stadtjubiläum gratulieren. 2022 wird auch das 50-jährige Jubiläum der beispielhaften Städtepartnerschaft zwischen unseren Städten gefeiert werden.“

Unsere Städtepartnerschaft bedeutet die Entdeckung einer außergewöhnlichen Stadt und ist ein außergewöhnliches menschliches Abenteuer, bei dem jeder unserer Besuche von einem überwältigenden Empfang durch die Bocholter begleitet wurde. Für uns Aurillacois ist es die Geschichte einer Familie und die Summe unvergesslicher Erinnerungen. Die Bande der Freundschaft und des Respekts zwischen unseren Gemeinden sind unveränder-

„Als Bürgermeisterin von Arpajon-sur-Cère freue ich mich sehr über die Verbindung zwischen unseren beiden Gemeinden. (...) Ich wünsche mir, dass diese schöne deutsch-französische Freundschaft noch viele weitere Jahre bestehen bleibt“

Isabelle Lantuejoul
Bürgermeisterin
von Arpajon-sur-Cère

Aurillac (hier die Markthalle) ist bekannt für seine Lebensqualität und Gastronomie.



lich. Bis bald, um dieses schöne brüderliche Abenteuer weiterzuführen!“

ARPAJON-SUR-CÈRE IN FRANKREICH

Arpajon-sur-Cère ist eine Nachbarin von Aurillac und liegt im Süden des Départements Cantal in der Auvergne im Zentralmassiv. Diese geografische Lage und die grüne Umgebung in der Nähe der Berge machen sie zu einem Ort, an dem man gerne lebt, durchreist und Urlaub macht. Im Jahr 1974 hat sich Arpajon-sur-Cère der Partnerschaft mit Bocholt angeschlossen. Aurillac und Arpajon fanden sich damals in einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammen und erfüllten eine Reihe von Gemeindeaufgaben in Gemeinschaft. Heute ist Arpajon-sur-Cère selbstständig und damit die zweite französische Partnerstadt der Stadt Bocholt. Das ganze Jahr über werden in Arpajon-sur-Cère zahlreiche Veranstaltungen angeboten, darunter insbesondere im Juli die „Fête de

la Truffade“ (ein typisches Gericht aus Kartoffeln und frischem Tomme, zum Beispiel Cantal). Arpajon-sur-Cère liegt auf einer Höhe von 600 Metern. Die Gemeinde zählt 6.200 Einwohner und ist damit die drittbevölke-

meisterin von Arpajon-sur-Cère freue ich mich sehr über die Verbindung zwischen unseren beiden Gemeinden. Wir werden dieses Jahr das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Aurillac, Arpajon und Bocholt feiern, die



Akmene liegt an den grünen Ufern des Flusses Venta in einer idyllischen Landschaft.

rungsreichste Gemeinde des Cantal auf einer Fläche von circa 48 Quadratkilometern. Bürgermeisterin Isabelle Lan-tuejoul sagt: „Als Bürger-

seit 50 Jahren den Austausch von Schulen, Kultur, Musik und Sport ermöglicht hat. Ich wünsche mir, dass diese schöne deutsch-französische



Familienbildungsstätte Bocholt

Katholisches Bildungsforum



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander
Bocholt

Ostwall 39
46397 Bocholt
Fon 02871 / 2 39 48 - 0
www.fabi-bocholt.de

LAMAJob...?
Komm zu uns in die
Ausbildung!



Wir sind stolz, seit diesem Jahr
ein Teil von **800 Jahre Bocholt** zu sein
und freuen uns Sie rundum das Thema
„ambulante Pflege“
zu **beraten** & zu **unterstützen!**




Ambulanter Pflegedienst

Wohnfit Ambulanter Pflegedienst
Michaela Schneider • Andre Krome
Münsterstr. 11a • 46397 Bocholt
gr. Parkplatz vor der Tür • neben Haus Woord
T 0 28 71 / 182 367 • info@wohffit.com
www.wohffit.com

Freundschaft noch viele
weitere Jahre bestehen
bleibt.“

DER BEFREUNDETE RAJON AKMENE IN LITAUEN

Akmene – der Rajon (ver-
gleichbar mit dem deut-
schen Landkreis) wurde im
Jahr 1949 im Norden Litau-
ens gegründet. Seine Fläche
beträgt 84 Quadratkilome-
ter. Akmene hat rund 21.000
Einwohner und liegt an der
lettischen Grenze. Es gibt
drei Städte: Naujoji Akme-
ne, Akmene und Venta. Au-
ßerdem zählen die Gemein-
de Papile, die Gemeinde
Kruopiai und mehr als 160
Dörfer zum Rajon. Die Stadt
Naujoji Akmene ist das Ver-
waltungszentrum der Regi-
on. Die gesamte Fläche des
Rajons beträgt 105.600 Hek-
tar.

Da der Boden im Bezirk
sehr fruchtbar ist, bietet er
günstige Bedingungen für
Ackerbau und Viehzucht.
Der Rajon Akmene ist auf
Schritt und Tritt ein Ort der
Entdeckung, sowohl was die
Naturgeschichte als auch die
Legenden des Bezirks be-
trifft. Er vereint scheinbar
Unvereinbares – die grünen
Ufer des Flusses Venta und
die raue Landschaft der
Steinbrüche, gemütliche
Städte und rauchende
Schornsteine von Fabriken,
Dinosaurier und Schmetter-
linge, Bergfestungen und
Feuchtgebiete.

Initiator der freundschaft-
lichen Beziehungen zu der
Stadt Naujoji Akmene ist
Stasys Cirpus, ein gebürtiger
Litauer. Er organisierte An-
fang der 1990er-Jahre, nach
der Wiedererlangung der
Selbstständigkeit Litauens,
humanitäre Hilfstransporte
des Deutschen Roten Kreu-

zes – Kreisverband Bocholt.
Mitte der 1990er-Jahre un-
terschrieben die Stadt Bo-
cholt und der Rajon Akme-
ne eine Freundschaftsab-
sichtserklärung. Aus diesen
Hilfstransporten sind Kon-
takte und Freundschaften
zwischen den litauischen
und deutschen Menschen
entstanden. Am 16. Juni
2000 schlossen der Rajon
Akmene und die Stadt Bo-
cholt einen offiziellen
Freundschaftsvertrag, um
die guten Beziehungen zwi-
schen beiden Städten zu be-
kräftigen und weiter zu för-
dern.

Der heutige Bürgermeister
des Rajon Akmene, Vitalijus
Mitrofanovas, erklärt: „Wir
stehen seit dem Jahr 2000,
als der Vertrag unterzeich-
net wurde, in offiziellem
Kontakt mit Bocholt. Bo-
cholt ist eine der ältesten
und wichtigsten Partner-
städte der Akmene District
Municipality. Angefangen
mit offiziellen Besuchen un-
serer Politiker hat sich unse-
re Freundschaft im Laufe
der Jahre zu interessanten
Verbindungen und Projek-
ten in den Bereichen Jug-
end, Handwerk und Kultur
entwickelt.“

DIE BEFREUNDETE STADT WUXI IN DER VOLKSREPUBLIK CHINA

Wuxi – die Millionen-
stadt, kurz „Xi“, wurde in
der Antike Xinwu, Laiangxi
und Jinjui genannt. Die
Stadt liegt im Osten Chinas,
südlich der Provinz Jiangsu
und in der Ebene des
Yangtse-Deltas. Sie zählt
rund 7,5 Millionen Einwoh-
ner und hat eine Fläche von
4.788 Quadratkilometern –
und ist damit 40 Mal größer
als Bocholt (120 Quadratki-
lometer). Sie besteht aus sie-



Wuxi im Abendrot: Die Millionenstadt im Osten Chinas ist eine der wichtigsten Tourismusstädte des Landes.

ben Stadtbezirken und zwei kreisfreien Städten.

In mehr als 3000 Jahre alten schriftlichen Aufzeichnungen wird Wuxi erwähnt und hat eine mehr als 2500 Jahre alte Stadtgeschichte. 1949 wurden die Stadt Wuxi und der Kreis Wuxi gegründet. Bis heute erhielt die Stadt nationale Auszeichnungen, so etwa als Umweltschutz-, Kultur- und glücklichste Stadt der Volksrepublik China. Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Wuxi zu einer landesweit bekannten Hafenstadt für den Handel mit Reis, Textilien, Seide und Devisen. In den

letzten Jahren hat sich Wuxi unter der Führung von Staatspräsident Xi Jinpings insbesondere der Stabilität der Beschäftigung, der Sicherung der Finanzmärkte und des Außenhandels sowie der Lebensmittel- und Energiesicherheit gewidmet.

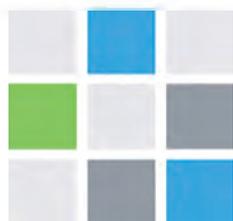
Es wird erwartet, dass das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Wuxi auch im Jahr 2022 zu den führenden Städten in China gehören wird. Mit großen Anstrengungen hat Wuxi eine nachhaltige und gesunde wirtschaftliche Entwicklung eingeleitet, eine harmonische und solide soziale Situation

geschaffen und neue Fortschritte beim Aufbau eines neuen Wuxi mit einer starken Wirtschaft, wohlhabenden Bürgern, einer schönen Umgebung und einem hohen zivilen Niveau erzielt. Wuxi vereint die Schönheit von Flüssen, Seen, Felsen und Höhlen und ist eine der 50 wichtigsten Tourismusstädte in China, gut erreichbar über Straßen- und Schienenwege aus allen Himmelsrichtungen und allen wichtigen chinesischen Städten.

Die Freundschaft zwischen Wuxi und Bocholt begann im Jahre 1985 mit dem Besuch des damaligen chinesischen

Botschafters in Deutschland. Später, im Jahr 1987, ergaben sich Chancen für Bocholter Unternehmen, im Reich der Mitte mit Firmen zusammenzuarbeiten. Auch von chinesischer Seite entstand der Wunsch, die wirtschaftlichen Beziehungen zu intensivieren. Schließlich setzte sich die im Jahr 1997 gegründete Deutsch-Chinesische Gesellschaft Bocholt e.V. für eine offizielle Freundschaft mit Wuxi ein. Im Oktober 2003 schlossen die Stadt Bocholt und die Stadt Wuxi eine Absichtserklärung zum freundschaftlichen Austausch. (stb)

Logata Digital Solutions GmbH
Hindenburgstr. 19
46395 Bocholt
www.logata.com - info@logata.com
+49 2871 2346-0



Logata.com
Digital Solutions

IT-Lösungen + Nachhaltigkeit? Wir können das!
-Die Logata ist Jubiläumspate vom Jahresbaum 2022-



IT-Sicherheit

16 - 10G



Breitband Glasfaser



Rechenzentrum



Helpdesk



Support



LAN - WLAN



Hardware Software



Managed Service



Wir gratulieren der Stadt Bocholt zum 800-jährigen Stadtjubiläum!

Platin-Sponsoren



Medienpartner



Gold-Sponsoren



Silber-Sponsoren



Bronze-Sponsoren



Basis-Sponsoren





Im Zweiten Weltkrieg wird Bocholt bombardiert – hier die zerstörte Georgskirche kurz nach dem Krieg.

Momente der Stadtgeschichte

Bocholt kann auf eine lange Historie zurückblicken. Was geschah wann? Ein Blick auf die wichtigsten Jahreszahlen.

779

Frankenkönig Karl der Große schlägt den Fränkischen Reichsannalen zufolge die Sachsen bei „buocholt“, für dessen frühere Existenz schon Besiedlungsspuren nachweisbar sind.

durch den Landesherrn Dietrich III. von Isenburg, Bischof von Münster.

um 800

Gründung der Pfarrei Bocholt als eine der „Ur-Pfarreien“ im Westmünsterland.



Bischof Dietrich III. von Isenburg (hier links seine Statue im Dom von Münster) erteilt Bocholt 1222 das Stadtrecht. FOTO: BISTUM MÜNSTER

1222

Bocholt erhält das Stadtrecht



ELSKES Ihr Partner für Baustahl und Beton in Bocholt
BAUSTAHL



1415-1486

Bau der St.-Georg-Kirche, eine der größten gotischen Hallenbauten in Westfalen.

1618-1624

Bau des Historischen Rathauses im niederländischen Renaissance-Stil.

1852

Erste mechanische Baumwollspinnerei in Bocholt

1852

Beginn der Industrialisierung in Bocholt mit Einführung der Dampfmaschine.

1878

Eröffnung der Eisenbahnlinie Bocholt-Wesel

1923

Bocholt wird kreisfrei.

1945

Bocholt wird im Zweiten Weltkrieg zu 84 Prozent zerstört.



Trümmer an der Neustraße.

FOTO: CHRISTOPH SCHMITZ



Das neue Rathaus von Bocholt wird 1977 nach Plänen von Gottfried Böhm fertiggestellt.

FOTO: STADTARCHIV

1952

Die Innenstadt ist baulich wiederhergestellt.

1972

Bocholt feiert das 750-jährige Stadtjubiläum.

1975

Bocholt verliert im Zuge der Gebietsreform seine Kreisfreiheit. Die Stadt erhält unter anderem 10 Gemeinden des Amtes Liedern-Werth.

1977

Fertigstellung des Rathauses als Verwaltungs- und Kulturzentrum.

FRESCOLORI®

GEPRÜFTE QUALITÄT & PRÄMIERTES DESIGN

Wohnräume zu erfüllen, haben wir uns bei FRESCOLORI® zum Ziel gesetzt. Durch die zahllosen Möglichkeiten, die sich durch unsere Spachteltechnik ergeben, sind Ihnen sowohl bei Wand- und Boden-, als auch bei Deckengestaltung keine Grenzen gesetzt.

Ob CARAMOR®, PURAMENTE®, der fugenlose Boden MARANZO®, FRESCOTON® oder ein anderes Produkt aus unserer Manufaktur, Sie erhalten designprämierte Qualität, handgeschaffen und einzigartig.

■ Made in Bocholt





Der Bau des Aasees im Jahr 1981

FOTO: LUDGER HECKING

1995

Das Medien- und Kulturzentrum im alten Bahnhof wird fertiggestellt und von der Stadtbibliothek und der Stadtbildstelle bezogen. Die Galerie zieht vom Neuen Rathaus in das Kunsthaus an der Osterstraße.

1997

Bocholt feiert mit zahlreichen Veranstaltungen das 775-jährige Stadtjubiläum. Bocholt ist mit fast 74.000 Einwohnern die größte Stadt im Kreisgebiet.



Der Bau der Shopping-Arkaden

FOTO: BBV-ARCHIV

1981

Erstansiedlung von Unternehmen im Industriepark Bocholt

1983

Fertigstellung der Freizeit- und Erholungsanlage Aasee

1989

Eröffnung Westfälisches Industriemuseum - Textilmuseum in Bocholt

1992

Eröffnung des Stadtmuseums als Ort für Geschichte, Kunst und Kultur. Bocholt wird Hochschulstandort.

1993

Verleihung des Europa-Preises, der höchsten Auszeichnung auf kommunaler Ebene, die der Europarat verleiht.

2000

Fertigstellung der Innenstadtsanierung und der beiden großen Einkaufszentren Neutorplatz und Shopping-Arkaden. Bocholt präsentiert sich als die Einkaufsstadt in der gesamten Region.



www.olbrich.com

**MASCHINENBAU-SPEZIALIST
SEIT ÜBER 70 JAHREN**

Wir gratulieren zum 800-jährigen Jubiläum!





Die alte Spinnerei Herding wird zum LWL-Textilwerk umgebaut.

FOTO: SVEN BETZ

2009

An der Industriestraße beginnt der Umbau der alten Spinnerei Herding zum zweiten Standort des LWL-Industriemuseums. Er wird 2011 als Spinnerei des „Textilwerks Bocholt“ eröffnet.

2012

Das alte Bocholter Auto-kennzeichen „BOH“ kehrt zurück. 37 Jahre nach seiner Einstellung dürfen Kfz-Besitzer im Kreis Borken wieder die Altkennzeichen nutzen, beschließt der Kreistag in Borken. In Bocholt löst das einen Ansturm auf die BOH-Nummernschilder aus.

2018

Nach langer Diskussion beschließt der Bocholter Rat, das Neue Rathaus sanieren und aufstocken zu lassen. Das 41 Jahre alte denkmalgeschützte Bauwerk ist marode und zu klein. 2019 zieht die Verwaltung aus, 2020 beginnt die Schadstoffsanierung



So soll das Rathaus mit Aufstockung aussehen.

SKIZZE: STADT BOCHOLT

2022

Die Bahnstrecke Bocholt-Wesel ist nach jahrelanger Planung elektrifiziert. Erstmals hat Bocholt damit eine direkte Bahnverbindung mit Düsseldorf.

QUELLE: DR. H. D. OPPEL

WEG Verwaltung

Mietverwaltung

Sondereigentumsverwaltung

Gewerbeverwaltung

Hausmeisterservice

Wohnraumvermittlung

Hungerhoff GmbH Hausverwaltung
 Ostwall 57 | 46397 Bocholt
 Tel. +49 (0) 28 71 / 2 41 41-0
www.hungerhoff.net

Als **BOCHOLTER**
 Familienunternehmen
 gratulieren wir
 zum **JUBILÄUM!**

EIN starker Partner
DREI starke Marken

SUBARU

Service

SUZUKI

Autohaus Schürmann

Siemensstraße 55 · 46395 Bocholt
 Telefon 02871/7685
info@subaru-schuermann.de
www.kfz-schuermann.de

Warum Bocholts Wirtschaft so stark ist



Sven Wolf,
Standortleiter
der IHK in Bocholt
FOTO: IHK

Die Lage am Rande Deutschlands war früher ein Nachteil, heute eine Chance: Sven Wolf, Standortleiter der IHK Nord Westfalen, analysiert den rasanten wirtschaftlichen Aufstieg des Westmünsterlandes.

Innovation baut auf Tradition.

Wir gratulieren unserer Heimatstadt
zum 800-jährigen Jubiläum.

schmeing-baugruppe.de



 SCHMEING



FOTOS: SVEN BETZ | JOCHEN KRÜHLER | DPA | ADOBE STOCK

Noch vor einigen Jahrzehnten sah es im Kreis Borken wirtschaftlich trübe aus: Die beherrschende Textilindustrie lag am Boden, die periphere Lage zwischen dem Kernmünsterland mit dem weit entfernten und schlecht zu erreichenden Oberzentrum

Münster, dem industriestarken Rhein-Ruhr-Raum und den Niederlanden versprach nicht gerade beste Entwicklungsperspektiven für die heimische Wirtschaft. Doch seitdem hat sich viel getan. Und rückblickend war vielleicht genau diese schlechte Ausgangs-

grundlage der beste Katalysator für den rasanten Aufstieg des Westmünsterlands.

Denn herausgekommen ist ein breiter Branchenmix aus kleinen und mittelständischen Betrieben, die hier vor Ort fest verankert zu heimlichen Weltmarktführern herangewachsen sind, die sich in ihren jeweiligen Nischen vor niemandem verstecken müssen und teils weltweit den Takt angeben. Das Westmünsterland ist eines der Zugpferde der wirtschaftlichen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Zu den Glanzlichtern zählt der Arbeitsmarkt – ein Höchststand bei der Zahl der Beschäftigten sowie eine Arbeitslosenquote deutlich unter vier Prozent sorgen für Kaufkraft und sprudelnde Steuereinnahmen.

Die Stärke der mittelständischen und häufig noch familiengeführten Unternehmen fußt auf mehreren Säulen. So hat sich die Grenznähe vom Standortnachteil zu einer echten Chance entwickelt. 27 Jahre ist es her, dass die Grenzkontrollen zwischen Deutschland und den Niederlanden abgeschafft wurden. Seitdem hat sich einiges getan und die rund 100 Kilometer lange Grenze des Kreises Borken zu dem westlichen Nachbarn wirkt in vielen Bereichen schon lange nicht mehr trennend. Es gibt kaum zwei andere Länder auf der Welt, deren Volkswirtschaften so eng miteinander verbunden sind wie die unsrige und die der Niederlande. Der agile Warenaustausch ist ein deutlicher Beleg dafür, wie wichtig offene Grenzen



Bocholt ist die größte Stadt im Kreis Borken. Die Innenstadt ist an verkaufsoffenen Sonntagen, wie hier „Bocholt blüht“, oft sehr gut besucht.



800 Jahre Bocholt, wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Das Dibella Team gratuliert der Stadt Bocholt und seinen Bürger*innen zum Jubiläum – wir sind stolz darauf, ein kleiner Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und freuen uns auf eine gemeinsame, nachhaltige Zukunft!



Seit 1986 steht Dibella europaweit als Partner des Textilservices für langlebige und leistungsfähige Objekttextilien für Hotellerie, Gastronomie und Gesundheitswesen.

Hamalandstr. 111 • 46399 Bocholt
info@dibella.de • www.dibella.de



Der Bocholter Technologiepark (im Vordergrund) mit der nahe gelegenen Westfälischen Hochschule in Bocholt (rechts)

für die Wirtschaft sind – ganz besonders für grenznahe Regionen wie unser Westmünsterland.

Auch die Infrastruktur hat sich enorm weiterentwickelt. Der in nord-südlicher Richtung stattgefundene Bau der Autobahn A31, der Ausbau der B67 mit dem demnächst anstehenden letzten Lückenschluss oder die Elektrifizierung der Bahnstrecke Richtung Ruhrgebiet versprechen beste Bedingungen für die Unternehmen im Kreis Borken. Hinzu kommt ein bereits gut ausgebautes Glasfasernetz.

Last but not least die Bil-

dung. Früher wurde das Westmünsterland für seine niedrige Hochschulreifequote belächelt, heute wissen wir: Viel wichtiger ist der passende Mix, denn für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung benötigt es sowohl beruflich qualifizierte Fachkräfte wie auch Akademiker. Die Ausbildungsbetriebe im Kreis Borken bilden gemeinsam mit den Berufskollegs die Fachkräfte von morgen aus, hinzu kommen die kaufmännischen und gewerblich-technischen Studierenden der vor 30 Jahren gegründeten Westfälischen Hochschule Campus Bocholt.

Doch hier liegt eine der

größten Herausforderungen der nächsten Jahre, denn die Auswirkungen des demografischen Wandels wird auch das Westmünsterland noch deutlich zu spüren bekommen. Bis 2030 werden allein im Münsterland rund 55.000 Fachkräfte fehlen. Der Wettbewerb um die klügsten Köpfe hat längst begonnen und viel wird davon abhängen, ob es dem Westmünsterland gelingt, sich als attraktive Wohn- wie Arbeitsregion darzustellen. Die Nähe zu unseren niederländischen Nachbarn kann eine große Chance für die Wirtschaft des Westmünsterlandes sein.

über 150 Jahre Bestattungen

Ihr zuverlässiges Fachunternehmen

Rita Lütfring-Kathage

Bei einem Trauerfall stehen wir sofort zu Ihrer Verfügung.

Raum des Abschieds



Rita Lütfring-Kathage und Tochter Martina Radtkowski

Siekenhofstraße 1b | 46395 Bocholt | Telefon: 02871 13715
info@luetfring-kathage.de · www.luetfring-kathage.de

Paul Hestert
Malerbetrieb

- **Fachkompetenz**
- **Zuverlässigkeit**
- **Qualitätsbewusstsein**

- 800 Jahre Bocholt -
Wir sind Teil eurer
Geschichte seit 1966!

www.hestert.de
Pfälzer Straße 1
46395 Bocholt

info@hestert.de
Tel. (02871)6433
Fax (02871)227750

Bocholter Vereine

gratulieren zum Stadtjubiläum!



BOCHOLTER HUSAREN



BÜRGERAUSSCHUSS ZUR FÖRDERUNG
DES BOCHOLTER KARNEVALS E.V.





Bocholt feiert Geburtstag! *Feiern Sie mit!*

Erleben Sie im Jubiläumsjahr die Vielfalt und Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. 2022 wird Bocholt noch lebendiger. Wir laden Sie ein! Lassen Sie uns das Stadtjubiläum das ganze Jahr über feiern, und das **gemeinsam** – mit jeder Menge Bocholter Stadtgefühl!

21.05. SOMMERFEST CAMPUS BOCHOLT

WESTFÄLISCHE HOCHSCHULE

Beim „Tag der offenen Tür“ ab 13.00 Uhr stellt die Westfälische Hochschule ihre Studienangebote vor. Hier heißt es dann für alle Bürgerinnen und Bürger mitmachen und ausprobieren und Hochschulluft schnuppern. Vorträge, Mitmachaktionen und vieles Weitere sorgen für wissenschaftliche Unterhaltung. Neben dem informativen Teil verwandelt sich der Parkplatz der Hochschule in ein 1.500 qm großes Strandareal und bringt auf dem „RADIO WMW Campus Beach“ das Urlaubsfeeling direkt vor die Haustür. Strandmobiliar lädt zum Verweilen ein und DJ Max Hünting sorgt für die passende Musik. Ab 17:30 Uhr wird Joachim Hecker die Wissenschaftsshow „Heckers Hexenküche“ präsentieren und ab 19:00 Uhr folgt der Live-Auftritt von Jo Marie.

22.05. BOCHOLTER BLAULICHTTAG

11.00 UHR | KUBAAI, TEXTILWERK, SPINNEREIPLATZ/WEBEREIPLATZ

Am Sonntag stellen sich die Blaulichtorganisationen und ihre Helferinnen und Helfer vor. Die Einsatzkräfte stehen Groß und Klein zu allen Fragen über ihre Arbeit in der Blaulichtfamilie Rede und Antwort. Rund um die Podiumsbrücke erwarten die Besucherinnen und Besucher hierbei spannende Vorführungen, zahlreiche Mitmachaktionen sowie Spiel und Spaß für die gesamte Familie!

25.–28.05. 111 JAHRE FC OLYMPIA BOCHOLT

FC OLYMPIA BOCHOLT

Der FC Olympia feiert am Hünting vier Tage lang das 111-jährige Bestehen mit vielen Programmpunkten: Großes Altherrenturnier, B-Jugend-Kleinfeldturnier mit einer Ausbildungsbörse und einem Seniorenfrühschoppen, Spiel der ersten Mannschaft. Musik mit den Bands Faltenrock und Heico Nickelman feat. The Nickels steht am Freitag, den 27. Mai, im Rahmen eines Tribünen-Open-Air auf dem Programm. Zum Abschluss gibt es am Samstag einen offiziellen Empfang und ein Spiel von 60 „Olympia-Legenden“.

06.06. BOCHOLT OPEN – FINALE

COCKPIT KART-ARENA

Nach 800 Jahren Stadtgeschichte ist es also an der Zeit, den/die schnellste(n) BocholterIn zu suchen. Selbstverständlich findet das alles nicht auf öffentlichen Straßen statt, sondern auf Karts im Rahmen der „Bocholt Open“, des großen Rennsport-für-Jedermann-Turniers in unterschiedlichen Altersklassen in der Cockpit Kart-Arena. Alle Informationen zu den Bocholt Open und die Einschreibeformulare unter: www.bocholt-open.de

10.–12.06. HISTORISCHES STADTFEST INNENSTADT

Für drei Tage bietet die Bocholter Innenstadt ein ganz anderes Bild: hier moderne Geschäfte, Stores, Shops und Cafés, da mittelalterliche Stände mit Zimmerleuten, Steinmetzen, Schmieden, Gauklern, Stadtschreibern, Nachtwächtern, Minnesängern und mittelalterlichen Musikanten! Bummeln Sie durch die Geschichte der Stadt Bocholt – ein Streifzug von der Zeit der Erteilung des Stadtrechts 1222 bis in unsere Tage. Wählen Sie drei Tage lang, ob sie im Mittelalter, in der Renaissance, im Barock, im 19. Jahrhundert oder der Neuzeit Station machen möchten.

15.06. BOCHOLTER OPEN AIR 2022 18.30 UHR | STADION „AM HÜNTING“

Die Bocholter Open Air Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben und die ganze Region kann sich mitten im Sommer 2022 über ein viereinhalbstündiges DJ-Event der Extraklasse freuen, denn mit ALLE FARBEN, FELIX JAEHN und ROBIN SCHULZ werden drei internationale Top DJs auf der großen Bocholter Bühne auflegen und den Zuschauerinnen und Zuschauern einen unvergesslichen Partyabend beschern. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen – in Bocholt u. a. beim Bocholter-Borkener Volksblatt für 67,-, für BBV-Abbonnenten für 65,- und online unter www.eventim.de.

19.06. INNENSTADT(RAD)RENNEN 13.00 UHR | INNENSTADT

Radrennen vor einer coolen Kulisse, mitten im Herzen von Bocholt. Nachwuchsklassen, Kinderradrennen, Jedermann-Rennen unter dem Motto „1. Bocholter Quartiersmeisterschaft im Radrennen“ inkl. Stadtmeisterschaft in der Einzelwertung und als Highlight das Abschiedsrennen von Marcel Sieberg mit vielen alten Weggefährten – ein spannender Renntag im Jubiläumsjahr, vom Gaskessel in die Innenstadt verlagert!

24.06.–25.09. KUNSTAUSSTELLUNG NICOLAS LAVARENNE INNENSTADT

Eine Kunstaussstellung in Bocholt mit Weltformat. Die Ausstellung des französischen Künstlers Nicolas Lavarenne bietet mit dessen einzigartigen Skulpturen etwas ganz Besonderes. Entdecken Sie an 22 Ausstellungsorten Kunstwerke in der Bocholter Innenstadt – zwischen Gebäuden hängend, an Bauwerken positioniert oder auf der Aa im Wasser stehend.

08.07. HOFKONZERT – STEFAN PASSERSCHROER 18.30 UHR | FLIESEN HÜNING

15.07. HOFKONZERT – COMEDY MIT HEINZ GRÖNING – „DER PERFEKTE MANN“ 18.30 UHR | FLIESEN HÜNING

29.07. HOFKONZERT – ANJA LERCH 18.30 UHR | FLIESEN HÜNING

Fliesen Hüning, der Verein Spork Aktiv und die Sporker Bürgerkneipe „Zum Heidefeld“ laden zusammen ein zu den „Hüning-Hofkonzerten“. An drei Abenden sorgen erstklassige Künstlerinnen und Künstler für beste Unterhaltung.

12.–14.08. AASEE-FESTIVAL AASEE BOCHOLT

Die dreitägige Veranstaltung wird ein großes und buntes Angebot für alle Bocholterinnen und Bocholter und Freunde der Stadt. Rund um die Badebucht erwarten die Besucherinnen und Besucher viele unterschiedliche kostenlose Programmpunkte. Ein Sommertreffpunkt mit Shows, Musik, Kulinarik, Kinderprogramm, und, und, und. Ein ganz besonderes Highlight ist die Multimedia-Show auf dem Aasee am Samstagabend.

20.08. KULTURNACHT IM RAHMEN DER BOCHOLTER KULTURTAGE INNENSTADT

Im Jubiläumsjahr 2022 wird das bestehende Kulturevent, dass vom 17. – 21.08. stattfindet, erstmalig um die Bocholter Kulturnacht erweitert. Die Nacht zum Tag machen – das bietet sich mit dem Programm der Kulturnacht an. Auf der Open-Air Bühne vor dem Historischen Rathaus und weiteren Veranstaltungsräumen in der Innenstadt präsentieren zahlreiche Künstlerinnen und Künstler ein vielfältiges Programm und ermöglichen einen Einblick in die hiesige Kunst- und Kulturszene.

Fortsetzung

SCHON MORGEN
IN DER 2. AUSGABE
„800 JAHRE BOCHOLT“



Deutsche und Niederländer lassen nichts anbrennen

Die Feuerwehr Bocholt und die Brandweer Dinxperlo arbeiten eng zusammen. Ihr Zusammenspiel kann ein Beispiel für ganz Europa sein.



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Im Jubiläumsjahr bereichert und begleitet die Volksbank Bocholt eG vielfältige Veranstaltungen, Aktionen und Projekte als Sponsor rund um die Feier zum 800. Geburtstag der Stadt Bocholt.

Wir laden Sie ein

Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns gemeinsam 800 Jahre Bocholt.



Bitte zu Tisch!

**Möbel
Seggewiß** 

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr
Samstag: 9-12 Uhr



Liederner Höfgraben · Bocholt-Liedern · Tel. 43368

www.moebel-seggewiss.de



Die Löschzüge aus Bocholt und Dinxperlo arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen.

FOTO: FW BOCHOLT

Das Arbeitsfeld der Feuerwehr ist mit dem Slogan „Retten – Löschen – Bergen – Schützen“ kurz und bündig umschrieben. Für die Feuerwehren der Stadt Bocholt und der Gemeinde Aalten lässt sich dieser Slogan zweifelsohne noch erweitern – und zwar mit dem Satz „Wir retten ohne Grenzen!“.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Löschzügen Bocholt-Suderwick und Dinxperlo ist eine seit Jahrzehnten gelebte Praxis, die sich in zahlreichen Einsätzen und Übungen bewährt hat. Sie wurde zudem im Jahr 2004 durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bocholt und der

Gemeinde Dinxperlo geregelt.

Manchmal steckt der Teufel jedoch im Detail. So verwenden deutsche und niederländische Feuerwehren Schläuche mit einem unterschiedlichen Kuppelungsdurchmesser. Für diesen technischen Unterschied fand man jedoch schnell eine Lösung. So wird auf jedem Löschfahrzeug in Bocholt und in Aalten ein deutsch-niederländisches Übergangsstück mitgeführt. Das Löschwasser macht vor der Grenze also keinen Halt.

Im Jahr 2018 ging die Feuerwehr Bocholt einen Schritt weiter und initiierte gemeinsam mit Vertretern der Sicherheitsregionen Noord- en Oost Gelderland und Twente und dem Ingenieurbüro

100k doch mal... Jahre

*Feiern Sie
mit uns unser
Jubiläumsjahr*



- + Kochworkhops mit Köchen aus Funk und Fernsehen
- + Abendevents
- + Monatliche Highlights
- + und vieles, vieles mehr!

MONO - ZWILLING - DIBBERN - RIEDEL - FISSLER - SILIT - WMF - RÖSIE - ASA - KAHLA - ROSENTHAL

MONO - ZWILLING - DIBBERN - RIEDEL - FISSLER - SILIT - WMF - RÖSIE - ASA - KAHLA - ROSENTHAL - THOMAS - STELTON - LE CREUSET - ALFI - KPM - VILLEROY+BOCH - ALESSI - MONO - ZWILLING - DIBBERN - RIEDEL - FISSLER - SILIT - WMF - RÖSIE - ASA - KAHLA - ROSENTHAL

800 Jahre Stadt Bocholt | Mai 2022

45

...bei **Hungerkamp**



Westend 2 · 46399 Bocholt · Fon 028 71/ 41 41
www.hungerkamp-bocholt.de · Mo.-Sa. 10-18 Uhr





Deutsche und niederländische Feuerwehren verwenden Schläuche mit einem unterschiedlichen Kupplungsdurchmesser. Die Lösung ist ein Übergangsstück. Auf dem Foto rechts findet eine Lagebesprechung statt. FOTOS: FW BOCHOLT

antwortING aus Köln eine Machbarkeitsstudie für ein grenzüberschreitendes Feuerwehrhaus. Im Ergebnis stellte man fest, dass ein internationales Feuerwehrhaus grundsätzlich möglich sei. Aktuell werden die Untersuchungen nun weitergeführt. So gibt es zahlreiche Themenfelder wie Ausbildung, Taktik, Technik, Kommunika-

tion und Schutzkleidung, die es für die Umsetzung eines gemeinsamen Feuerwehrhauses zu untersuchen gilt. Das Projekt ist in der Form europaweit sicherlich einmalig und hat weit über die Grenzen Bocholts bereits große Beachtung gefunden. Erst im März dieses Jahrs wurde es mit dem Landespreis für innovative, internationale

Stadt Bocholt

Eine Stadt – in der wir gerne leben.
Eine Stadt – auf die wir stolz sind.
Eine Stadt – die wir lieben.

WIR GRATULIEREN ZU 800 JAHREN!



Zusammenarbeit in der Kategorie Krisenbewältigung durch das Land NRW ausgezeichnet. Nun gilt es neben den fachlichen Themen weitere Aspekte rund um Finanzierung und länderspezifischer Besonderheiten in den Fokus zu nehmen, um das Projekt erfolgreich abzuschließen.

Neben der Umsetzung des Projektes steht insbesondere ein Aspekt im Vordergrund: Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger in der Grenzregion! Angesichts zunehmender klimabedingter Einsätze, der schwieriger werdenden finanziellen Verhältnisse in den Gemeinden und der notwendigen Personalstärke in den beiden freiwilligen Feuerwehreinheiten ist der weitere Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit elementar wichtig.

Sollte dies in einem gemeinsamen Feuerwehrhaus gelingen, würde das eine enorme sicherheitsrelevante Stärkung der Grenzregion bedeuten, betonen beide Städte. Gleichzeitig wäre das

Feuerwehrhaus ein Sinnbild europäisch gelebter Zusammenarbeit, die im Alltag schon viele Jahre auf einer



freundschaftlichen und kollektiven Basis praktiziert wird.

THOMAS DECKERS
Leiter der Bocholter
Feuerwehr

Regelmäßige gemeinsame Übungen helfen, die Zusammenarbeit der beiden Löschzüge stetig zu verbessern.

FOTO: FW BOCHOLT

STADT BOCHOLT
800 JAHRE
WIR GRATULIEREN

W. Terweide GmbH
WASSER WÄRME LUFT STROM

Büssinghook 43 | 46395 Bocholt | 02871-222193 | www.terweide.de

Bocholts längstes Bauprojekt



Ein kleines Stück des Nordrings ist bereits fertig: die sogenannte Nordringspange zwischen Burloer und Barloer Weg. FOTO: SVEN BETZ

Vor mehr als 70 Jahren gab es die ersten Pläne für einen Stadtring rund um Bocholt. Doch den Nordring gibt es immer noch nicht. Dabei gibt es gute Gründe dafür, ihn zu bauen, meint Stadtbaurat Daniel Zöhler.

Der äußere Stadtring ist seit jeher Grundlage und Ziel der Bocholter Stadt- und Straßennetzentwicklung. Auch ist er Inhalt unterschiedlichster auch überregional bedeutender Planwerke. So ist er beispielsweise Bestandteil des Wirtschaftsplans (1951) sowie des Flächennutzungsplans (seit 1960). Die Bedeutung des äußeren Ringes für die Verkehrsführung und Entlastung der Innenstadt wird auch in Fachplä-

nen unterstrichen: Nach dem Gesamtverkehrsplan (von 1970) und dem Verkehrsentwicklungsplan von 1986 hat das aktuelle Mobilitätskonzept (von 2020) den äußeren



Daniel Zöhler
FOTO: JOOP VAN REEKEN

„Der größte Schwachpunkt ist allerdings die stockende Wohnbaulandentwicklung im Norden, für deren Erschließung der West- und Nordring die Grundvoraussetzung ist.“

Daniel Zöhler

Stadtring eingeordnet und seine Bedeutung deutlich hervorgehoben.

Mit dem Süd-Ost-Ring sowie dem Westring und Westringtunnel ist der äußere Stadtring zu etwa zwei Dritteln geschlossen. Nach Eröffnung des Westringtunnels im Jahr 2006 sollte eigentlich idealerweise „sofort“ der Straßenring weitergebaut werden. Dies blieb bis heute aus - und das ist fatal, da der Westring allein zwar für den Westen und Teile der Innenstadt eine deutliche Verkehrs-entlastung gebracht hat, aber die Dinxperloer Straße weiterhin unter den hohen Ver-

kehrbelastungen zu leiden hat. Auch bleibt das Problem der Durchgangsverkehre zwischen Adenauerallee und Dinxperloer Straße ungelöst. Zudem sind sowohl der Sport- und Erholungsschwerpunkt am Hünting als auch das Krankenhaus unzureichend an das Hauptstraßennetz angebunden. Dies sind keine subjektiven Einschätzungen, sondern durch Zahlen belegte Fakten.

Der größte Schwachpunkt ist allerdings die stockende Wohnbaulandentwicklung im Norden, für deren Erschließung der West- und Nordring die Grundvoraussetzung ist. Der Rahmenplan Nord aus dem Jahr 2009 sieht hier als integriertes räumliches Entwicklungskonzept erhebliche Baumöglichkeiten für Ein- und Zweifamilienhäuser vor. Gerade dieser Haustyp wird von jungen Familien drin-

Wo der Ausgang des Westringtunnels auf die Dinxperloer Straße trifft, endet bislang der Bocholter Stadtring. Hier soll der West- und Nordring weitergeführt werden.

FOTO: SVEN BETZ



Münsterländer Single Malt Whisky

Neue Abfüllung

Seit  1837

J. B. G.
Münsterländer Whisky

Gutsbrennerei Joh. B. Geuting e.K.

Inh.: Magnus Geuting

Brennereiweg 8 – 46399 Bocholt

Telefon (0 28 71) 4 35 52 – E-Mail: info@gutsbrennerei-geuting.de

www.muensterland-whisky.de





„Die Planung wird leider immer wieder von nicht sachlich gelenkten Argumenten beeinflusst, die den Mehrwert des Stadtringes ignorieren.“

Daniel Zöhler

Die Planung für West- und Nordring sieht eine Straße vor, die von der Dinxperloer Straße zur Adenauerallee führt.

GRAFIK: OPEN STREET MAP | KIRSTEN SCHMITZ

gend gesucht und fehlt derzeit in der Angebotspalette der Stadt. Viele Bauwillige zogen daher in den vergangenen Jahren ins Umland der Stadt Bocholt. Das ist nicht nur aus sozialen und fiskalischen Gesichtspunkten ärgerlich, sondern auch aus ökologischen, denn die so entstehenden Pendelverkehre nach Bocholt belasten die Umwelt.

Anfang der letzten Dekade rückten diese Themen wieder

mehr in den Fokus, weshalb die Beratungen zur planerischen Umsetzung des Stadtringes für den Bereich Dinxperloer Straße/Adenauerallee sowie für die Spange Barloer Weg/Burloer Weg starteten. Für letztere wurde im Jahr 2012 der Bebauungsplan auf den Weg gebracht. Die zügige Umsetzung wurde allerdings wegen der Haushaltslage zunächst ausgesetzt. Realisiert wurde die Spange

dann in den Jahren 2020 und 2021.

Der Rahmenplan Nord wurde im Jahr 2013 fortgeschrieben und der Beschluss zur Einleitung der notwendigen Bauleitplanverfahren für den Straßenabschnitt Dinxperloer Straße bis Adenauerallee gefasst. Seitdem arbeitet

Tradition und Innovation

Geschichte schreiben und Zukunft gestalten.





So wie hier an der fertigen Nordringspange soll auch der restliche Nordring einmal aussehen: Neben der Fahrbahn werden Grünstreifen sowie Rad- und Gehwege angelegt.

FOTO: SVEN BETZ

die Verwaltung daran, diesen wichtigen Teilabschnitt des äußeren Stadtringes endlich auf den Weg zu bringen. Hierfür wird das Baurecht geschaffen, die Trasse wird konkretisiert, Grunderwerb getätigt und – in der öffentlichen Diskussion teils vergessen – ein umfassender ökologischer Ausgleich vorgesehen.

Die Planung wird leider immer wieder von nicht

sachlich gelenkten Argumenten beeinflusst, die den Mehrwert des Stadtringes ignorieren: Er ist weder eine „Stadtautobahn“, wie die realisierte Spange Burloer/Barloer Weg zeigt, noch führt er zu mehr Verkehr. Ganz im Gegenteil entlastet er die Innenstadt vom Autoverkehr, ermöglicht umfassende Verkehrsberuhigungen sowie Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr. Er beseitigt

auch viele Gefahrenpunkte, denn die Straßen rund um den „Hünting“ sind für den heutigen Verkehr nicht ausgelegt.

Schlussendlich: Nur ein geschlossener Ring wird den Entlastungseffekt erzielen, den es benötigt. Nur mit dem Ring wird es möglich sein, die notwendige Wohnbaulandentwicklung voranzutreiben, die junge Bocholter Familien dringend benötigen.

THE 4

IHR PARTNER FÜR PREMIUM MOBILITÄT IM WESTMÜNSTERLAND.

Boomers GmbH & Co. KG
 Franzstr. 62
 46395 Bocholt
 Tel. 02871 9506 0
www.boomers.de

Boomers
 BOCHOLT
 BMW, MINI und mehr ...



„Der große Bruder Bocholt“

Was Rhede, Isselburg, Hamminkeln und Aalten mit Bocholt verbindet.

Dass Bocholt trotz seiner Schwächen die beste Stadt im Münsterland ist, da sind sich die Bocholter wohl einig. Doch was verbindet eigentlich die Nachbarstädte mit der



Jürgen Bernsmann, Rhede

größten Stadt im Kreis Borken?

RHEDE

Für den Rheder Bürgermeister Jürgen Bernsmann verbindet Bocholt und Rhede vor allem der „intensive Austausch“ in vie-

len Bereichen des alltäglichen Lebens. „Alles, was die Menschen zum Leben brauchen, wir aber in Rhede nicht haben, finden sie in Bocholt“, sagt Bernsmann. „Angefangen vom Kino bis hin zum Einkaufserlebnis ergänzen sich die beiden Städte her-

vorragend.“ Außerdem arbeiten viele Rheder in Bocholt und umgekehrt, so der Bürgermeister weiter. Nicht unerwähnt bleiben dürfe auch der Karneval. „Es gehört zu den Höhepunkten des Rheder Sitzungskarnevals, wenn das Bocholter Prinzenpaar mit musikalischer Unterstützung ins Rheder Ei einmarschiert.“

HAMMINKELN

Auch Hamminkeln und Bocholt verbinde viel, sagt

„Angefangen vom Kino bis hin zum Einkaufserlebnis ergänzen sich die beiden Städte hervorragend.“
Jürgen Bernsmann



Hamminkeln's Bürgermeister Bernd Romanski. „Viele Hamminkeler haben in Bocholt die weiterführende Schule besucht und daher



Bernd Romanski, Hamminkeln

ein großes persönliches und zum Teil auch berufliches Netzwerk geschaffen.“ Auch das Angebot an Veranstaltungen und Restaurants, das Bahia und das Kino lockten Hamminkeler nach Bocholt. „Aus meiner aktiven sportlichen Zeit erinnere ich mich gern an viele Fußballduelle mit renommierten Bocholter Vereinen sowie den Besuch einiger Zweitliga-Fußballspiele beim 1. FC.“ Und zuletzt gebe es noch immer Einwohner in Lantern, „die telefonisch nur



mit Bocholter Vorwahl erreicht werden, wie zum Beispiel meine Schwester.“

ISSELBURG

Für Isselburgs Bürgermeister Michael Carbanje ist zuerst die interkommunale Zusammenarbeit hervorzuheben. „Seit Jahren findet jährlich ein interkommunales Treffen der Verwaltungsspitzen Bocholt/Rhede/Isselburg statt, bei dem Erfahrungen ausgetauscht und meist erfolgreich nach Synergieeffekten geforscht wird.“

Doch mehr noch: Für Carbanje ist Bocholt der große Bruder Isselburgs. „Als ‚großer Bruder‘ hat sich Bocholt stets als verlässli-



Michael Carbanje, Isselburg



800 Jahre Bocholt Herzlichen Glückwunsch!



Die SETEX-Textilveredlung GmbH Bocholt ist seit über 70 Jahren Teil der Bocholter Stadtgeschichte. Als 100%ige Tochter der vollstufigen SETEX-Textil GmbH in Hamminkeln und als Textilveredler mit Färbung und Finishing sind wir wichtiger Teil der textilen Kette. Wir beliefern sämtliche Industrien wie z.B. Event, Automotive, Fashion, Technische Textilien und Homeware mit in Bocholt ausgerüsteten Textilien, die weltweit zum Einsatz kommen.

SETEX-Textilveredlung GmbH · Frankenstraße 4-5 · 46395 Bocholt
Telefon: +49 (0)2871 281-600 · E-Mail: info@setex-tv.de · www.setex-tv.de

Folgen Sie SETEX Textil auch online auf



cher Partner erwiesen. Für viele Isselburger ist Bocholt erst einmal ‚die Stadt‘ und jeder weiß, Bocholt ist gemeint. Für das eher ländlich geprägte Isselburg ist Bocholt ein gut zu erreichendes angenehmes Ziel, Stadtluft zu schnuppern, um die im eigenen Ort leider nicht vorhandenen Angebote zu genießen.“

AALTEN

Eine besondere Verbindung hat Bocholt zur niederländischen Nachbargemeinde Aalten. „Erstens, wir sind Nachbarn, können uns dadurch nicht vermeiden, aber wir wollen das auch nicht“, sagt Bürgermeister Anton Stapelkamp.

„Wir haben so viel gemeinsam, wir teilen unsere Geschichte schon seit den Römerzeiten. Auch wir waren Teil des Bistums Münster und auch bei uns gab es die Reformation. Von Bocholt aus kam die Textilindustrie in die Region Achterhoek und viele Aaltener arbeiteten in den Bocholter Textilwerken. Es gibt schon im 17. Jahrhundert einen Henric Stapelkamp, der vom Hof Stapelkamp nach Bocholt umzieht und seine Kinder in der St.-Georg-Kirche taufen lässt.“ Eine besondere Gemeinsamkeit sei das Zwillingensdorf Dinxperlo und Suderwick, „etwas fast Einzigartiges.“ Auch für die Aaltener sei Bocholt der „große Bruder“, sagt Stapelkamp. (mpi)

„Wir sind Nachbarn, können uns dadurch nicht vermeiden. Aber wir wollen das auch nicht.“

Anton Stapelkamp



Anton Stapelkamp, Aalten

800 JAHRE BOCHOLT
Wir gratulieren zum Jubiläum

ROSE

DAS GROSSE MOTORSPORT- STADTTURNIER FÜR JEDERMANN!

DREI RENNKLASSEN:
JUNIOREN/AMATEURE/SENIORS



PLUS: PRO-CUP & LADIES ONLY!



PFINGSTEN 05.-06.06.



BOCHOLT OPEN



ALLE INFOS: WWW.BOCHOLT-OPEN.DE

EINE VERANSTALTUNG DER COCKPIT-KARTARENA GMBH
IM RAHMEN DES 800-JÄHRIGEN STADTJUBILÄUMS DER STADT BOCHOLT.

COCKPIT-KARTARENA GMBH
ROBERT-BOSCH-STR. 25 | 46397 BOCHOLT | T. +49 (0) 2871 / 239 41 44
INFO@COCKPIT-KARTARENA.DE | WWW.COCKPIT-KARTARENA.DE



Liebenswertes Bocholt

Bocholter erzählen, warum sie gerne hier leben.

Für die Bocholter ist ihre Stadt mehr als nur der Ort, in dem sie leben. Bocholt ist ein Lebensgefühl. Der Zusammenhalt in der Stadt ist stark, das Fahrrad ist das beliebteste Verkehrsmittel und beim Besuch der Innenstadt wird immer auch genügend Zeit für das „Präotken“ mit Freunden und Bekannten eingeplant. Doch am besten lassen wir die Bocholter selbst zu Wort kommen. Wir haben uns von Menschen verschiedener Altersgruppen erzählen lassen, warum sie gerne in Bocholt leben. (har)

Seit 3 Generationen
Auto-Technik MENK

Ihr Auto-SERVICE-Partner

- Klimaanlage-SERVICE
- Fahrzeug-Beschriftung & -Reinigung
- Inspektion aller Fahrzeugtypen
- Fehlerauslesen & -zurücksetzen
- Autoglas-Reparatur & -Austausch
- Elektronische Achsvermessung

**Ihr Spezialist für
 Unfallschäden & Fahrzeuglackierungen**

Im Königsesch 17 • 46395 Bocholt (am Aa-See)
 Tel. 02871/151 12 und 7550

BORGGREVE

Inh. Julia Rösing
 Uhren – Schmuck | Gegründet 1908
 46399 Bocholt · Neustraße 10
 Tel. 13829



„Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...“

„... es hier überwiegend nette Menschen gibt. Und weil es hier viele naturnahe Angebote gibt, die man in Anspruch nehmen kann – zum Beispiel den Stadtwald, den Aasee, wo man prima spazieren gehen kann.“ (tt)



Heike Ritter
FOTO: TT

„Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...“

... meine Familie hier seit ungefähr 1630 vor Ort ist und wir uns hier immer noch sehr wohl fühlen. An Bocholt mag ich die vielfältigen kulturellen Angebo-



Johannes Tapaße
FOTO: TT

te, und dass ich alles per Rad erreichen kann. Ich genieße unsere ländliche Natur, die guten Verbindungen zu anderen Städten und den bodenständigen, zuverlässigen Münsterländer Menschenschlag.“ (tt)

„Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...“

... der Stadtwald so schön ist, da kann ich Tiere sehen und streicheln. Ich liebe es, mit meiner Familie in den Arkaden einkaufen und ein Eis essen zu gehen. Auch den Markt finde ich super, für den Kindergarten kaufen wir da mit unserer Erzieherin immer Obst und Gemüse ein. Bocholt ist eine tolle Stadt.“ (do)



Marie E. (4),
Kindergartenkind aus Bocholt
FOTO: DANIEL OENNING

„Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...“

... ich hier geboren wurde und Bocholt für mich Heimat bedeutet. Hier habe ich alles, was



Ali Abdallah (29),
in Bocholt geboren,
Fußballer beim
Bezirksligisten TuB Bocholt

ich zum Leben brauche. Meine Familie und meine Freunde leben hier und wir fühlen uns alle sehr wohl. Zudem ist die geografische Lage exzellent und es gibt ein tolles Sport- und Kulturangebot seitens der Stadt.“ (do)

FLIESEN HÜNING



HÜNING HOFKONZERTE

800 JAHRE BOCHOLT

08. JULI 2022
STEFAN PASSERSCHROER -
DIE FRANK SINATRA SHOW

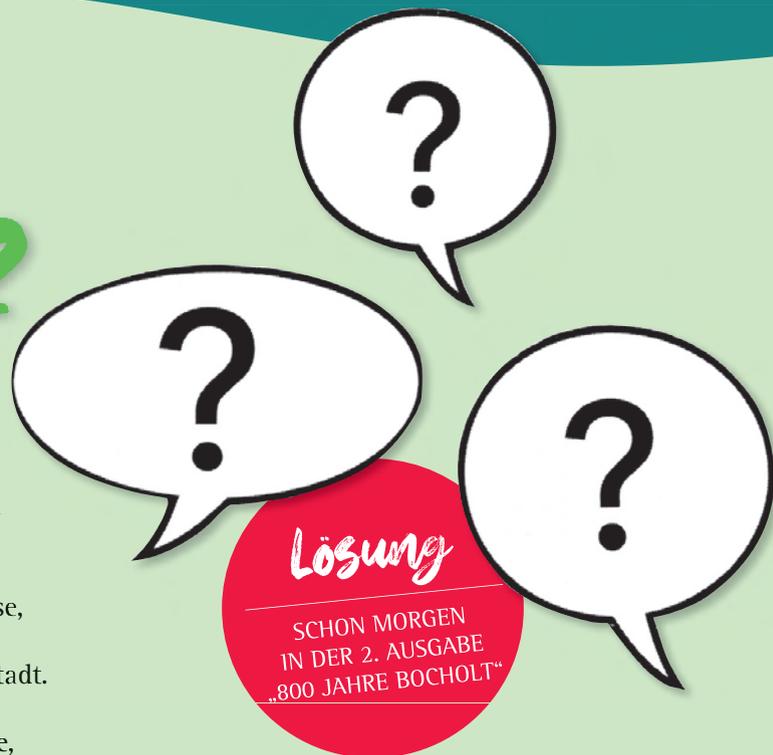
15. JULI 2022
HEINZ GRÖNING
DER PERFEKTE MANN

29. JULI 2022
ANJA LERCH
DAS MITSING-KONZERT

GRATIS TICKETS
NUR BEI UNS!

BOCHOLT · Dinxperloer Str. 331 · 0 28 71-27 82-0 · WWW.FLIESEN-HUENING.DE

Bocholt-Quiz



Wie gut kennen Sie die Stadt Bocholt und ihre Geschichte? In diesem Quiz können Sie Ihr Wissen auf die Probe stellen. 20 Fragen gilt es zu beantworten. Dabei geht es um historische Ereignisse, berühmte Persönlichkeiten, Gebäude oder andere interessante Fakten der Stadt. Die Auflösung finden Sie in der zweiten Ausgabe der Jubiläumsbeilage, die morgen erscheint.

01 Wie hieß der Bischof, der Bocholt im Jahr 1222 die Stadtrechte verlieh?

- Dietrich III. von Isenberg
- Siegmund II. von Grotbergen
- Wilhelm IV. von Sieghausen

02 Welche Tiere stehen zu Füßen der Figur des Bocholter Meckermanns, die im Langenbergpark steht?

- Ein Huhn, ein Hahn und eine Gans
- Eine Ziege und eine Katze
- Ein Esel, eine Katze und ein Hahn

03 1953 fanden spielende Kinder in Biemenhorst fossile Knochenreste. Von welchem Tier stammten sie?

- von einem Brachiosaurus
- von einem Urwal
- von einem Mammut

04 Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Bocholt bereits eine Radrennbahn. In welchem Stadtteil wurde sie gebaut?

- Lowick
- Mussum
- Spork

05 Als was war der Bocholter Israel van Meckenem weltbekannt?

- Kupferstecher
- Maler
- Bildhauer

06 Wie viele hauptamtliche Bürgermeister hatte Bocholt in seiner 800-jährigen Stadtgeschichte?

- 3
- 5
- 7

07 Welche Fernsehserie beruht auf den Büchern der gebürtigen Bocholterin Ursula Bruns?

- Ostwind
- Bibi & Tina
- Die Immenhof-Saga

08 Von welchem berühmten Architekten stammt das mittlerweile denkmalgeschützte Rathaus am Berliner Platz?

- Gottfried Böhm
- Walter Gropius
- Anton Stankowski

09

Seit dem 1. Februar dieses Jahres fährt der elektrifizierte „Bocholter“ (RE19) bis in welche Stadt?

- Düsseldorf
- Berlin
- München

15

Wann wurde in Bocholt die erste Dampfmaschine für eine Spinnerei aufgestellt?

- 1582
- 1852
- 1909

10

Wie viele Blätter trägt die Buche im Stadtwappen?

- 7
- 10
- 17

16

Welches Gericht gilt als lokale Spezialität?

- Der Mettwurstpfannkuchen
- Der Knocekott
- Falsches Kotelett

11

Wo entspringt die Bocholter Aa?

- In Gronau
- In Velen
- In Coesfeld

17

Welcher Bocholter Stadtteil liegt am nördlichsten?

- Barlo
- Hemden
- Suderwick

12

Wie viel Einwohner hatte die Stadt Bocholt im Jahr 1900?

- 21.278
- 13.468
- 35.612

18

In welchem Jahr wurde das BOH-Kennzeichen wieder eingeführt?

- 1. April 2011
- 1. März 2012
- 1. Februar 2013

13

Wann hat Bocholt seine Kreisfreiheit verloren?

- 1957
- 1975
- 1997

19

1984 stand der 1. FC Bocholt im Viertelfinale des DFB-Pokals. Welche Mannschaft war zu Gast am Hünting?

- Borussia Dortmund
- FC Schalke 04
- FC Bayern München

14

Mitte des 16. Jhd. hatte Bocholt Zuzug von Kriegsflüchtlingen aus Brabant, die Kenntnisse in der Baumwollweberei mitbrachten und 1569 eine Baumwollgilde gründeten. Wie laute der Name der Gilde?

- „Bokoltse Boom Gill“
- „Kattuungaomgil“
- „Bomsidenambt“

20

Welches Unternehmen ist der größte Arbeitgeber in Bocholt?

- Die Flender GmbH
- Das St.-Agnes-Hospital Bocholt (Mitglied im Klinikverbund Westmünsterland)
- Die „Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH“ (BEW)



Das Historische Rathaus wurde vor 400 Jahren in relativ kurzer Zeit errichtet – obwohl die Stadt eigentlich kein Geld hatte.

Wie kommt Bocholt zu dem Luxusbau?

Die Geschichte des Historischen Rathauses am Markt mutet an wie ein Krimi. Vor 400 Jahren ist der Prunkbau in relativ kurzer Zeit – trotz angespannter wirtschaftlicher Lage – errichtet worden. Und das, obwohl die Stadt ihr bisheriges Rathaus erst 20 Jahre zuvor zeitaufwendig und gründlich hatte erneuern lassen und eigentlich kein Geld hatte. Warum dieser fast ausschließlich über Kredite finanzierte „Luxusbau“ zu dieser Zeit? Was steckt dahinter? Stadtarchiv-Mitarbeiter Wolfgang Tembrink vermutet, dass es hier um eine Art „Rathaus-Deal“ geht, ein abgekartetes Spiel zwischen dem damaligen

Ohne den Bocholter Klüngel und den Drosten von Münchhausen aus Werth gäbe es das Historische Rathaus vielleicht nicht.

Bocholter Bürgermeister und dem Droste (Amtmann) der Herrschaft Werth. Rund 40 Seiten hat er in der Heimatzeitschrift „Unser Bocholt“ dem Historischen Rathaus gewidmet. Warum verdeckt es von der Osterstraße aus betrachtet die Georgs-Kirche? Wer war der Architekt

und was ist das eigentlich für ein Baustil? Auch diesen Fragen geht Tembrink in diesem Zusammenhang nach.

Rund 13.000 Taler hat das von 1618 bis 1620 gebaute Rathaus damals gekostet.

Zwar gab es auch freiwillige Spenden in Höhe von insgesamt rund 1600 Talern, doch der Großteil wurde über Kredite finanziert. Statius von Münchhausen, der Droste der Herrschaft Werth, stellte der Stadt 2.000 Taler zur Verfügung. Und der Bocholter Bürgermeister Johann Herdinck gewährte

seiner eigenen Stadt einen Kredit von 1100 Talern, berichtet Tembrink. Damit lag immerhin schon ein Viertel der Bausumme auf dem Tisch.

Überlegungen, das bisherige Rathaus durch einen Neubau zu ersetzen, habe es im Stadtrat schon früher gegeben. Aber die eigentliche Option dazu habe sich wohl erst um 1617/18 ergeben, erklärt Tembrink. Und deshalb wurden wohl auch erst am 9. Juni 1618, am Tag des Baubeginns, die ersten Kredite aufgenommen. Sie zählen zu den wenigen Aktenstücken, die das Stadtarchiv aus dieser Zeit hat. Erst letztes Jahr seien sie „wieder zutage getreten“, wie

Tembrink berichtet. Erstmals seien sie jetzt – nachdem sie rund 100 Jahre lang nicht eingesehen wurden – verzeichnet worden. Und dabei fiel der Name Status von Münchhausen auf.

Dieser adelige Gutsherr aus der Weserregion war spätestens 1613 zum Droste von Werth ernannt worden. Wollte er dort nicht nur Verwalter sein, sondern auch Lehnsmann, um die brachliegende Wirtschaft in Werth wieder anzukurbeln und damit selbst einen wirtschaftlichen Nutzen daraus zu ziehen?, fragt Tembrink. Und: Hat ihm der katholische Bürgermeister Bocholts dabei geholfen, weshalb von Münchhausen der Stadt den großzügigen Kredit gewährte? Das ist Tembrinks These. Und auch wenn sie mangels Dokumente nur Spekulation ist: Alle von ihm ausgewerteten Archivalien deuten auf diese Erklärung hin.

Zum Hintergrund: Die

Herrschaft Werth war damals durch die Besetzung der Niederländer im 80-jährigen Krieg protestantisch geprägt. Die Bischöfe von Münster taten sich als Eigentümer und Lehns Herren schwer, diese Enklave wieder zu katholisieren, weshalb in Werth seit 1598 kein Lehnsmann mehr ernannt worden war. 1611 flammten dann auch die religiösen Spannungen zwischen Bocholt und Münster wieder auf, wie Tembrink erklärt. Denn auch in Bocholt gewannen die Protestanten an Einfluss.

Im dortigen Rat etwa bekamen die Katholiken nur noch zwei Stimmen, weshalb es zum Faustkampf unter den Wählern kam. Dem münsterischen Erzdiakon waren zudem die Bocholter Protestanten ein Dorn im Auge, die regelmäßig zum Gottesdienst nach Werth pilgerten.

Von Münchhausen habe also zunächst einmal der Bischof und das Domkapi-

tel – womöglich durch eine Art Konfessionsvertrag – besänftigen müssen, um das Lehen zu erhalten, vermutet Tembrink. Seine Theorie: Der Bocholter Bürgermeister hat als Katholik ein gutes Wort für von Münchhausen in Münster eingelegt, worauf mehrere, 1617 dokumentierte Dienstreisen hinweisen. Im Oktober 1622 jedenfalls belehnte der Fürstbischof Status von Münchhausen mit Schloss, Haus und Herrlichkeit zu Werth.

Im Gegenzug habe Bürgermeister Herdinck von von Münchhausen womöglich nicht nur den großzügigen Kredit fürs Rathaus bekommen, sondern auch qualifiziertes Know-how zum Rathausbau, vermutet Tembrink. Falls sich das bewahrheitet, habe man es mit persönlichen Vereinbarungen zwischen ein paar Akteuren, einer Art Rathaus-Deal zu tun, erklärt er. „Für die Stadt konnte es

damals zur Zeit des Sommers 1618 der ‚ganz große Wurf‘ hinsichtlich des Bauvorhabens gewesen sein. Insofern verwundert es auch nicht, dass die Dokumente über die Vorverhandlungen fehlen und die Nachwelt ohne Nachweise vor vollendete Tatsachen gestellt wird.“

Doch es geht noch weiter: Ursula Herdinck, Schwester des Bürgermeisters und Witwe Ditherich von Lintelos, kaufte 1618 ein Haus vis-à-vis der Rathausbaustelle. Tembrink geht davon aus, dass es sich dabei um das vorherige Rathaus handelt, das der Familie von Welfeld gehörte, die enge Beziehungen zum Domklerus in Münster hatte. Hat diese Familie Bedingungen bezüglich der Architekturauswahl gestellt?, fragt er. Klar ist jedenfalls eins: Ohne den Bocholter Klüngel und ohne von Münchhausen aus Werth gäbe es das Historische Rathaus nicht. (rü)

WELTWEIT VERTRETEN

800 JAHRE BOCHOLT.

Wir sind stolz, seit 112 Jahren ein Teil davon zu sein, denn Bocholt ist mehr als nur der Hauptsitz unseres Unternehmens. Bocholt ist unsere Heimat und unsere Identität. Wir gratulieren allen Bocholter*innen zum Stadtjubiläum und freuen uns, es gemeinsam zu feiern.

IN BOKELT TE HUS

FLENDER



Luftbild Bocholt

Bocholt

in alten Bildern

800

Jahre Stadt Bocholt | Mai 2022

62



Blick zum Ostermarkt



Nordstraße / Adenauerallee



Benölkenplatz



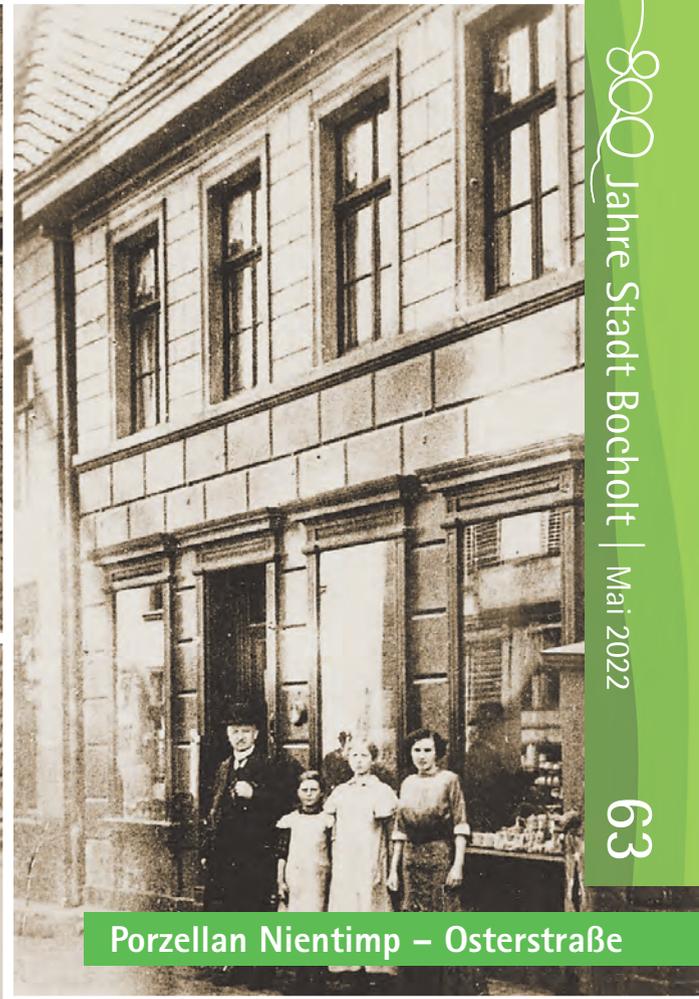
An der Schleuse



Markt vor historischem Rathaus



Markt



Porzellan Nientimp – Osterstraße

Im Grenzgebiet untergetaucht

Anton Stapelkamp, Bürgermeister von Aalten, hat eine besondere Familienbeziehung zu Bocholt. Sein Onkel, der den gleichen Namen trug, versteckte sich vor den Nazis – und erlebte das Kriegsende am Hemdener Zollhaus.

10. Mai 1940, Deutschland überfällt die Niederlande. Vier Tage lang leistete die mäßig ausgerüstete und ungeschulte niederländische Armee Widerstand. Um dem ein Ende zu bereiten, beschließt die deutsche Armeeführung, Rotterdam zu bombardieren. Es gibt etwa 850 Tote, Zehntausende sind obdachlos geworden und fliehen aus der Stadt.

Anton Stapelkamp (1921-1982), 19 Jahre alt, wohnt

etwas außerhalb des zerbombten Zentrums. Er war reformiert, und in diesen Kreisen war schon in den ersten Jahren der Nazi-Herrschaft klar, dass die NS-Ideologie antidemokratisch und rassistisch ist und

dass man sich dagegen auf jeden Fall moralisch wehren müsse. Sein Vater ist Grundschulleiter. Ab 1942 werden immer mehr Männer zwischen 18 und 35 Jahren zum Arbeitseinsatz in Deutschland eingezogen. Vater und Söhne Stapelkamp beschließen, dass sie dem nicht Folge leisten werden. Sohn Anton taucht im September '42 in Aalten, dem Heimatdorf des Vaters, unter. Cousine Drika Wijnveen ist Witwe und lebt



Anton Stapelkamp, Onkel des heutigen Aaltener Bürgermeisters, mit seiner Braut Louise Prins auf seiner Hochzeit in Aalten bei Schiller

Bocholter Jubiläumsbox mit handgefertigten Pralinen aus eigener Herstellung



Voss

Konditorei-Café
Feines Tortenhandwerk

St.-Georg-Platz 6
46399 Bocholt
Tel.: 0 28 71 - 12 667
www.cafevoss.de

Philatelistische Sammlergruppe Bocholt e.V. (gegr. 1944)

Wir gratulieren
zu 800 Jahren
Bocholt!



Sammeln Sie Briefmarken? Dann besuchen Sie uns unverbindlich am 1. und 3. Sonntag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr im Vereinslokal Gaststätte „Zur Glocke“, Alfred-Flender-Str. 128 in Bocholt

mit sechs Kindern auf einem kleinen Bauernhof in Ijzerlo, wo sie regelmäßig Menschen für kürzere Zeiträume versteckt. Nach einiger Zeit zieht Anton auf den Hof des älteren Ehepaars Jentink am Brethouwersweg, nahe dem Grenzübergang Hemden. Auch Antons Bruder Marius tauchte einige Zeit in Aalten unter, ebenso wie zwei Cousins.

In Aalten fanden schließlich etwa 2500 Unterge-tauchte Zuflucht, relativ gesehen die meisten der gesamten Niederlande. Nicht umsonst befindet sich hier am Markt das Nationaal Onderduikmuseum (Nationales Untertaucher-Museum).

Als Stadtjunge arbeitet Anton auf dem Bauernhof. Er muss sich verstecken, um zu verhindern, dass seine Anwesenheit von den Besatzern und ihren Komplizen bemerkt wird. Während dieser Zeit lernt Anton auch Louise Prins kennen, die regelmäßig am Hof von Cousine Drika vorbeifährt. „Anton, da kommt sie“, warnen Drikas



Anton Stapelkamp, heute Bürgermeister von Aalten, trägt den Namen seines Onkels.
FOTO:GEMEENTE AALTEN

Töchter, damit Anton vors Haus eilen kann. Und so begann ihre Beziehung. Es ist eine der vielen Romanzen, die in diesen Kriegsjahren aufblühten. 1952 heirateten sie

schließlich in Aalten.

Nach der Invasion in der Normandie wird der Besatzer immer aggressiver. Aufgrund der zunehmenden Zahl von Razzien schläft Anton regel-

mäßig mit einigen anderen Leuten versteckt in einer Höhle unter einem Heuhaufen. Das Versteck wird im August 1944 entdeckt. Anton ist an diesem Abend weg, aber sein Cousin Jan Kooijman ist da und wird festgenommen. Er landet in Sachsenhausen. Bei der Räumung im April '45 kommt er während des Todesmarsches im Belower Wald ums Leben.

Im März kommen die Alliierten dem Achterhoek immer näher. Es gibt schwere Kämpfe und viele Bombenanschläge. Doch am 30. März ist es so weit, britische und kanadische Soldaten befreien Aalten. Anton ist überglücklich. Er geht zum Grenzposten Hemden, um nachzusehen. Das Personal ist geflohen, aber alle Materialien sind noch da. Anton sieht einen Stempel mit Staatswappen und Hakenkreuz. Er nimmt es mit, als Andenken an eine schreckliche Zeit. Der Stempel ist immer noch im Familienbesitz.

ANTON STAPELKAMP

Wir gratulieren zum Stadtjubiläum!



800 JAHRE BOCHOLT – eine Stadt mit Tradition und Werten. Unsere Heimat seit 1925. Gemeinsam bleiben wir in Bewegung!

Sven Pieron & Christian Fehler, Pieron GmbH
PIERON – GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN

PIERON

WWW.PIERON.DE

H
E
R
M
E
I
E
R



Der StadtRing Bocholt

Exklusiv bei uns erhältlich
Bocholt als ständiger Begleiter



Die Bocholter Skyline-Uhr

Juwelier + Goldschmied
HERMEIER

Im Glockenspielhaus
Neustraße N° 1 · Bocholt
Tel. 02871/12020



Was ist eigentlich ... der Meckermann?

Seit 1938 steht er im Langenbergpark.

Der Meckermann gehört zu Bocholt wie das Rathaus oder die Aa. Und der Langenbergpark ist die Heimat des Meckermanns. Die erste Figur aus Stein wurde 1938 aufgestellt und von dem Dingdener Bildhauer Eugen Severt geschaffen. Sie zeigte einen Spießbürger mit Ziege und Katze zu seinen Füßen. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges verschwand der Meckermann. Es ist unklar, ob er gestohlen oder zerstört wurde.

Wenige Jahre später, 1951, beauftragte die Bocholter Stadtverwaltung den Künstler Hermann „Manes“ Schlatt, einen neuen Meckermann für den Langenbergpark aus Sandstein zu schaffen. Wie auch zuvor, verkündete wieder eine Aufschrift auf dem Sockel, wie man sich im Langenbergpark zu benehmen

habe. Sie beginnt mit dem plattdeutschen Spruch „Ick bün derteggen“ (Ich bin dagegen), der gelegentlich auch auf die Bocholter zutrifft. Auch diese Figur wurde zerstört, Schlatt schuf im Jahr 1966 einen Ersatz aus Bronze, der empört die Nase rümpft.

Im August 2011 verschwand der bronzene Meckermann ein weiteres Mal – gestohlen von unbekanntem Dieben. Mitarbeiter des Grünflächenamtes entdeckten eines Morgens den leeren Sockel.

Der Diebstahl des Langenberg-Meckermanns sorgte auch dafür, dass die Rubrik „Meckermann“ im Bocholter-Borkener Volksblatt dieses eine Mal nicht erschien. Im Jahr 1984 war der Meckermann für heitere, traurige oder nachdenkliche Alltagsgeschichten eingeführt worden und erfreut

sich auch heute noch großer Beliebtheit.

Die mittlerweile vierte Figur des Meckermanns im Langenbergpark wurde im Januar 2012 enthüllt und besteht aus Baumberger Sandstein. Geschaffen hat sie der Bildhauer Michael Leson, der während seiner Lehre mit „Manes“ Schlatt

zusammengearbeitet und einen Gipsabguss der Figur im Nachlass des Bildhauers entdeckt hatte. Gespendet wurde die neue Meckermann-Figur von BBV-Verleger Jörg Terheyden, nachdem ein Aufruf zur Wiederbeschaffung mit Finderlohn erfolglos geblieben war. (cfe)



Diese Figur des Meckermanns ist zehn Jahre alt. FOTO: VDL



STUDIO S ARCHITEKTEN GRATULIERT

800 Jahre Stadt Bocholt

Herzlichen Glückwunsch!

GEMEINSAM ANS ZIEL



STUDIO S
ARCHITEKTEN
Dipl.-Ing. Isil Schaeffler



www.studioS-architekten.de

info@studioS-architekten.de

+49 (0) 2871 219 06 - 0



St. Georg mit seinem spitzen Turmhelm dominiert die Bocholter Innenstadt.

FOTO: SVEN BEITZ

Die Stadt Bocholt hat eine reiche Geschichte – auch wenn ein Großteil ihrer Häuser nach dem Krieg wieder aufgebaut werden musste. Dennoch gibt es viele Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen. Wir stellen die wichtigsten vor.

Bocholter Baudenkmäler

ST.-GEORG-KIRCHE: Die Kirche der Ursprache der Stadt Bocholt wurde im 15. Jahrhundert an der Stelle eines Vorgängerbauwerks errichtet. Die Bauarbeiten zogen sich hin: 1415 wurde mit dem Bau des Chors begonnen, ab 1462 wurde das Langhaus er-

richtet. Der Bau des Turms startete erst 1472. Vierzehn Jahre später, nämlich 1486, war der Bau der St.-Georg-Kirche vollendet.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Doch schon bald darauf wur-

Wir gratulieren zum JUBILÄUM!



Hermann Weyer



**Nutzfahrzeugservice
Fahrzeugbau • Hydraulik**

Dingdener Straße 221-223 · 46395 Bocholt
Telefon (0 28 71) 2 36 96-0
www.weyer-bocholt.de



Seit über 50 Jahren in Bocholt

Ihre Spezialisten für berufliche Bildung im Sozial und Gesundheitswesen

**AUGUST VETTER BERUFSKOLLEG
BERUFSKOLLEG DES BISTUMS MÜNSTER**

- Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales
- Fachoberschule für Gesundheit und Soziales
- Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales
- Fachschule für Sozialpädagogik

Dinxperloerstraße 56 02871 / 2792-0
Informieren Sie sich unter: www.august-vetter-bk.de

Wir bieten Ihnen an:
Fachhochschulreife, allgemeine Hochschulreife, Ausbildung zur Erzieher*in

de sie bis 1957 in ihrer alten Form wiederhergestellt – mit einer großen Ausnahme: der ehemals barocke Turmhelm, im Volksmund „Päperbüsse“ (hochdeutsch: Pfefferbüchse) genannt, musste einem spitzen, modernen Helm (nach Entwurf von Rudolf Schwarz) weichen, den man noch heute sieht.

Der bestehende Bau ist eine fünfjochige Stufenhalle nach niederrheinischem Schema, das heißt: das Mittelschiff ist höher als die Seitenschiffe, sein Obergaden besitzt aber keine Fenster. Im Osten gibt es ein nicht ausladendes Querschiff mit einjochigem Chor im 5/8-Schluss; an der Nordseite steht eine zweigeschossige Vorhalle.

Der Innenraum ist durch Rundpfeiler mit üppigem Kapitelschmuck unterteilt. Im Chor wur-

Die Fassade des Bocholter Rathauses gilt als herausragendes Beispiel für Renaissance-Architektur in Westfalen.

FOTO: STADT BOCHOLT

den Maßwerkfenster ergänzt, das Kreuzrippengewölbe erneuert. Die St.-Georg-Kirche steht seit 1985 unter Denkmalschutz.

HISTORISCHES RATHAUS: Es sieht alt aus,



ist es aber nur zum Teil. Denn auch Bocholts Vorzeige-Rathaus wurde im Zweiten Weltkrieg bis auf die Umfassungswände zerstört. Danach wurde es jedoch bis 1955 wieder aufgebaut und lediglich im Inneren leicht

verändert. Was wir heute sehen, entspricht also im Prinzip dem Original-Bauwerk, das 1618 bis 1621 an der Stelle eines älteren Stadthauses errichtet worden ist.

Das Rathaus gilt als eine der herausragenden

WWW.HANDWERK.DE

800 Jahre Bocholt. Viel Geschichte.

**Die Zukunft ist
unsere Baustelle.**



kreishandwerkerschaft borken

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Das VHS-Gebäude am Südwall ist eine denkmalgeschützte Fabrikanten-Villa.

FOTO: SVEN BETZ

durch Risalite und Erkervorsprünge mit Barockanklängen lebhaft gegliedert wurde.

Qualitätvoller Jugendstil lässt sich in vielen Einzelheiten der Ornamentik des Bauwerks erkennen. So sieht man in dem oberen der zwei Geschosse zwischen den Fenstern Jugendstilblütenfries. Am seitlichen Aufgang findet sich feines Jugendstilgitter. Die Haustür und große Teile der einfachen Ornamentverglasung blieben im Erdgeschoss erhalten. Und auch im Inneren findet sich die völlig originale Raumaufteilung. In der Halle, in den Fluren und den großen Erdgeschossräumen sind

Leistungen der Renaissancearchitektur in Westfalen, wobei heimisches und niederländisches Formengut miteinander verschmelzen. Das künstlerische Hauptgewicht des dreigeschossigen Rechteckbaus liegt auf der traufenseitig zum Marktplatz gerichteten achtachsigen Schaufassade. Hier sieht man Backsteinflächen mit Hausstein-Gliederungen. Das

Gliederungssystem ist südniederländischen Vorbildern entlehnt (etwa Häuser in Middelburg oder das Schützensgildenhuis in Antwerpen). Die durch Bogen geöffnete Erdgeschosshalle entspricht münsterländischer Art. Das Gebäude wurde 1983 unter Denkmalschutz gestellt.

VHS-GEBÄUDE: Am Rand der Innenstadt, am

Südwall, steht eine alte Villa, die seit Jahren von der Stadt als Standort der Volkshochschule genutzt wurde. Mittlerweile ist die VHS ausgezogen, sie wird eine neue Heimat im sogenannten „Lernwerk“ im Kubaaigebiet finden. Erbaut wurde die Villa am Südwall 1904 für den Textilfabrikanten Werner Schwartz. Es handelt sich um einen verputzten Bau, der

Fotos:
Barbara Hamann,
Björn Priebe,
Klaus-Ludwig Steverding,
Martin Harbering



nebe
rösing &
collegen

Wir gratulieren zum 800-jährigen Stadtjubiläum und sind stolz, ein Teil eurer Geschichte zu sein!



Ihr starker Partner in Bocholt
STEVERDING PRIEBE HAMANN & HARBERING GbR
Rechtsanwälte · Notare · Fachanwälte
Adenauerallee 40 · 46399 Bocholt
Telefon 02871/23 96 80 · Telefax 02871/23 96 850
info@nebe-roesing-collegen.de
www.nebe-roesing-collegen.de

Seit Jahrzehnten eine der führenden Sozietäten von Fachanwälten und Notaren in Bocholt

Wir beraten und vertreten Sie grundsätzlich auf allen Rechtsgebieten.

Komplexe Sachverhalte betrachten wir nicht als Problem, sondern als Herausforderung.



noch die Paneele und die Heizungsverkleidungen vorhanden. Sie gelten als gute Beispiele des industriell hergestellten Jugendstils. Das Gebäude steht seit 1983 unter Denkmalschutz.

STADTMUSEUM: In der alten Villa an der Osterstraße ist seit 1992 das Bocholter Stadtmuseum untergebracht. Das Ge-

bäude weist allerdings Brandschutzmängel auf, deshalb gibt es derzeit eine Diskussion in der Stadt, ob das Stadtmuseum an einem anderen Ort eine neue Heimat finden soll.

Dennoch ist das Gebäude von Anfang des 20. Jahrhunderts sehenswert. Die Villa vertritt einen Bautyp, der sich in seiner schlichten kubi-

schen Gestalt mit dem niedrigen Walmdach an die Villenarchitektur des Reformstils um 1910 anlehnt. Auf Wohnlichkeit konzipiert, orientiert sie sich an den schlichteren Großbürgerhaustypen des späten 18. Jahrhunderts. Der feine Putzdekor in ausgeprägtem Art déco stellt die moderne Ornamentform der Zwanzigerjahre dar. In Bocholt ist

In der alten Villa an der Osterstraße ist seit 1992 das Bocholter Stadtmuseum untergebracht. FOTO: SVEN BETZ

dies ansonsten nicht in gleicher Sorgfalt und Erhaltung zu finden. Das Gebäude steht seit 1984 unter Denkmalschutz. (jkr)



Neue **Küchentrends** im **FACHWERK MÜNSTERLAND KÜCHENLAND**

Wir präsentieren Ihnen **NEUE** individuelle Musterküchen in unserer Ausstellung.

Natürliche Materialien aber auch Beton- und Stein-arbeitsplatten sind noch immer im Trend. Dunkle Fronten kombiniert mit warmen Holztönen und Metallakzenten sind ein absolutes Highlight.

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG - Wir freuen uns auf Sie!

Lager- und Ausstellungsgeräte verschiedener Marken vorrätig

Fachwerk GmbH & Co. KG

Buschkamp 5 · 46414 Rhede
Tel.: 0 28 72 - 94 90 - 0
Fax: 0 28 72 - 94 90 - 199
Mail: info@fachwerk-kuechen.de
www.fachwerk-kuechen.de
www.muensterland-kuechenland.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30-18.30 Uhr | Sa. 9.30-17.30 Uhr

**... GÜNSTIG
GUTE KÜCHEN
KAUFEN!**

*Ihre neue Küche
als Herzstück!*



BERATUNG | PLANUNG | 3D-AUFMABSYSTEM | KOMPLETTEINBAU | WOHLFÜHLEN



CARTON
zero



Store Bocholt • Osterstraße 3